

# Richtlinien für die Dependenzannotation in Pop-Scie

---

Stand: 10.11.2011

Die vorliegenden Richtlinien gelten für den dritten Schritt bei der Annotation der Texte im Projekt Pop-Scie. Im ersten Schritt wurden die Texte bereits (manuell) mit einer Makrostruktur-Annotation versehen. Anschließend erfolgte in der Annotationspipeline Part-of-Speech-Tagging (also Wortartenannotation) sowie die Anordnung der einzelnen Sätze als Dependenzstruktur mit Funktionsbezeichnungen für die einzelnen Wörter. Sowohl die Dependenzstruktur als auch die Funktionen müssen nun von Hand korrigiert werden.

Die Annotationsrichtlinien sollen als Hilfe bei der manuellen Korrektur dienen. Einige Teile stammen (teils wortwörtlich) aus den Richtlinien zum Projekt CoMaTra, andere aus denen zu TIGER. Sie werden im Laufe der Korrekturen beständig verbessert und ergänzt und gliedern sich in vier Teile:

Überblick (I)

Annotation der Dependenzen und der syntaktischen Funktionen (II)

Literaturverzeichnis (III)

Anhang (IV)

Die verwendeten Beispiele sind alle entweder den Texten zw\_2007\_01\_54-DO und sdw\_2009\_01\_24-DO (Abbildungen und Beispiele im Fließtext) oder den TIGER-Annotationsrichtlinien (nur Beispiele im Fließtext) entnommen.

## I. Überblick

### 1. Fragestellungen

Bei der Analyse der Texte unter Verständlichkeitsgesichtspunkten werden sich uns unter anderem

- Fragen zur Einbettungstiefe (wie "verschachtelt" ist ein Satz?) und
- Fragen zur Menge der Kinderknoten (wie zentral ist ein Element im Satz?)

stellen. Entsprechend sollte bei der Annotation darauf geachtet werden, dass sich hier keine Inkonsistenzen und Verfälschungen ergeben und dass die Annotation so gestaltet ist, dass man diese Fragen auch tatsächlich beantworten kann.

### 2. Inhaltswörter vs. Funktionswörter

Eine grundlegende Unterscheidung ist die zwischen Inhaltswörtern und Funktionswörtern. Als *Inhaltswörter* bezeichnen wir solche Wörter, die ein abstraktes Konzept, ein materielles Gebilde, eine Eigenschaft oder einen Prozess darstellen. Dazu gehören folglich Nomen, Verben, Adjektive und Adverbien. Diese Wortklassen sind zugleich offene Wortklassen, d.h. innerhalb dieser Wortklassen kann es zu Neubildung von Wörtern kommen. Als *Funktionswörter* bezeichnen wir solche Wörter, die eine grammatische Funktion ausüben. Dazu gehören Artikel, Präpositionen (ein durchaus streitbarer Fall), Konjunktionen usw. Dies sind geschlossene Wortklassen, d.h. hier werden keine neuen Wörter mehr gebildet (sie verändern sich nur durch langsamen Sprachwandel).

### 3. Syntaktisch vs. semantisch

Das Ergebnis der automatischen Annotation folgt, da der Parser auf dem TIGER-Korpus trainiert wurde, streng syntaktischen Regeln. Diese möchten wir bei der manuellen Korrektur zunächst einmal weitestgehend beibehalten. An einigen Stellen wird jedoch nach semantischen Kriterien disambiguiert.

## II. Annotation der Abhängigkeiten und der syntaktischen Funktionen

### 1. Allgemeine Regeln

#### 1.1 Annotation der Funktionen

Wir haben in der Annotation eine Abhängigkeits- und keine Phrasenstruktur, d.h., wir ordnen die einzelnen Wörter eines Satzes in Abhängigkeiten voneinander an. Dennoch denken wir uns einen Satz zunächst als Kombination mehrerer Phrasen, die Funktionen im Satz erfüllen und innerhalb derer wiederum die einzelnen Wörter eine Funktion haben.

So besteht beispielsweise der Satz "Die netten Hiwis annotieren fleißig in Raum 136" aus der Nominalphrase (NP) "die netten Hiwis", der Verbphrase (VP) "annotieren fleißig" und der Präpositionalphrase (PP) "in Raum 136". Dabei hat NP die Funktion Subjekt (SB), VP die Funktion Head (HD) und PP die Funktion Modifikation (MO\_lok).

Da wir aber nur einzelnen Wörtern und nicht den Phrasen Funktionen zuweisen können (wir haben nur Knoten, keine Kanten!), müssen die Funktionen den Phrasenköpfen zugewiesen werden. Dabei wird "von oben nach unten" annotiert, d.h., die Funktion eines clauses wird vor der einer Phrase annotiert und diese wiederum vor der eines einzelnen Wortes. Das bedeutet, dass die Funktion, die ein Element "nach oben hin" hat, wichtiger ist als die, die es möglicherweise "nach unten hin" hat. Wir gehen also wie folgt vor:

- Die Funktion eines clauses oder einer Phrase wird dem jeweiligen Kopf zugeordnet.
- Dieser Kopf stellt gleichzeitig auch das oberste Element des clauses / der Phrase dar, d.h., alle anderen Elemente werden unter ihn / sie gehängt.
- In Fällen, wo es keinen eindeutigen Kopf gibt (z.B. Koordination), wird ein künstlicher Oberknoten eingefügt, der diese Funktion erhält.

#### 1.2 Annotation der Abhängigkeiten

- Jeder Knoten hat nur einen *Elternknoten*.
- Nur Inhaltswörter haben *Kinderknoten* (Ausnahme: Platzhalter, s. 9).
- Der oberste Knoten (ohne Label) ist der *technische Wurzelknoten* des Satzes. Dieser Knoten hat immer nur genau ein Kind, den Kopf des Satzes.

## 2. Kopf eines Satzes / einer Phrase

### 2.1 Verb als Kopf

Der einzelne Knoten unter dem technischen Wurzelknoten ist der Kopf des Satzes und erhält deshalb das Label HD für *Head*. Klassischerweise ist der Kopf das *Verb* (für Verbalkomplexe s. 3.4), vgl. Abb.1.

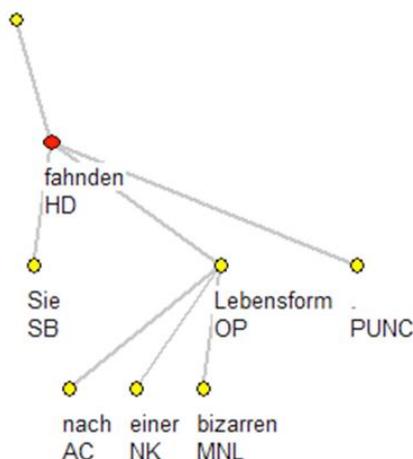


Abb. 1: Sie fahnden nach einer bizarren Lebensform.

In Fällen von **(in)direkter Rede**, wo sowohl die wiedergegebene Aussage als auch der einleitende Satz ein Verb als Kopf haben, wird das Verb des einleitenden Satzes als Kopf gesetzt. Entsprechend erhält dieses das Label HD, und der Kopf des untergeordneten Satzes, der die (in)direkte Rede enthält, wird als RS (*reported speech*) annotiert (vgl. Abb.2).

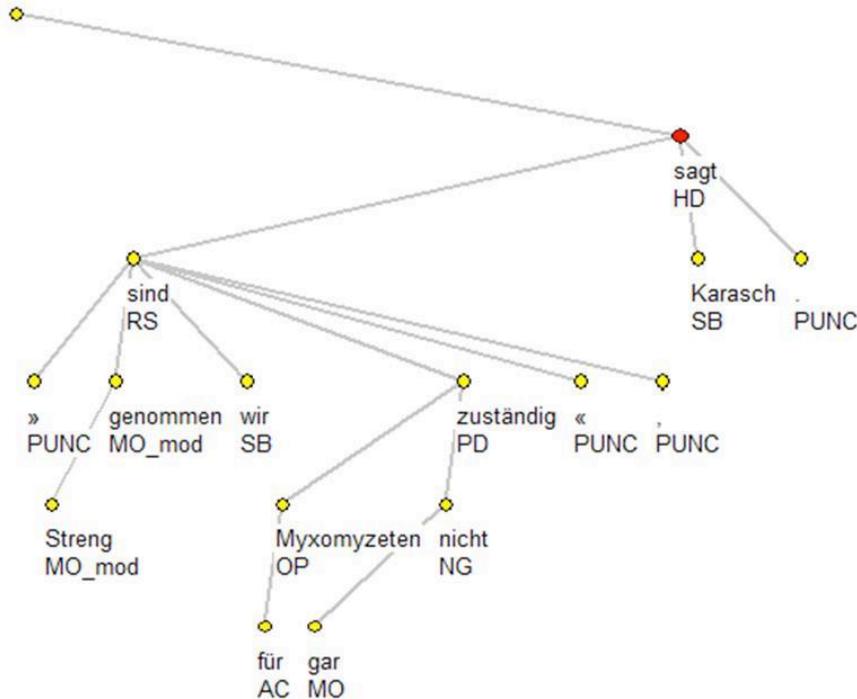


Abb. 2: "Streng genommen sind wir für Myxomyzeten gar nicht zuständig", sagt Karasch.

## 2.2 Ellipsen

In **verblosen Sätzen** ist die Entscheidung, welches Element stattdessen den Kopf bildet, schwer bis gar nicht zu treffen. Darum wird in solchen Fällen ein künstlicher **Ellipsenknoten** eingesetzt, der die Funktion dieses Verbs übernimmt (vgl. Abb.3).

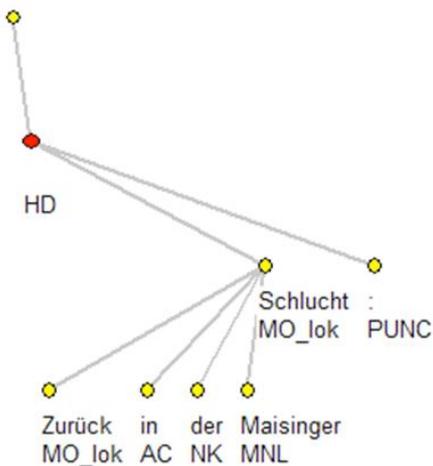


Abb. 3: Zurück in der Maisinger Schlucht:

Die Frage, ob in einem Satz Elemente elidiert wurden und welche Elemente das waren, ist häufig interpretationsabhängig und kann durchaus unterschiedliche Antworten haben. Darum beschränken wir uns zum einen darauf, nur im Falle einer Verbellipse einen Ellipsenknoten zu setzen. Bei (vermuteten) Ellipsen nominaler Elemente werden deren Kinderknoten als Ersatz für das elidierte Nomen gesehen und entsprechend annotiert. So übernimmt im folgenden Beispiel das Adjektiv "weiße" die Funktion seines elidierten Elternknotens "Schokolade":

*Er isst dunkle Schokolade, sie<sub>[SB]</sub> mag<sub>[HD]</sub> weiße<sub>[OA]</sub> lieber<sub>[MO]</sub>*

Zum anderen wird nur dann eine Verbellipse angenommen, wenn es keine andere Interpretationsmöglichkeit gibt. So könnte man z.B. durchaus sagen, dass im folgenden Satz

*Er mag nicht nur dunkle Schokolade, sondern auch weiße*

der zweite Teil des Satzes eigentlich ein eigener Satz ist, in dem aber Verb und Subjekt elidiert wurden. Andererseits lassen sich die Teile "dunkle Schokolade" und "weiß" ebenso gut beide als durch "sondern" verbundene koordinierte Akkusativobjekte auffassen (zu Koordination siehe 2.3). Darum annotieren wir in solchen Fällen keine Ellipse.

Es gibt noch einen weiteren Fall von Ellipse, der in populärwissenschaftlichen Texten recht häufig auftritt, nämlich die **Angabe des Textautors**. Auch hier wird ein Ellipsenknoten eingesetzt (vgl. Abb.4), der den Kopf der Konstruktion darstellt. Die Annotation des Namens richtet sich nach der genauen Formulierung und wird wie folgt gehandhabt:

- *von* [Name]: Ellipse als HD, "Name" als SBP, "von" als AC
- *Text von* [Name]: Ellipse als HD, "Text" als SB, Name als SBP, "von" als AC
- *Text* [Name]: wird als "Text von [Name]" interpretiert, Ellipsenknoten als HD, "Text" als SB, Name als SBP (vgl. Abb.4)
- *Autor/in:* [Name]: Ellipsen als HD, "Autor/in" als SB, Name als PD, Doppelpunkt als PUNC
- *nur Name:* Ellipsenknoten als HD, Name als SB
- *Name in Textabschnitt:* entsprechend der Satzfunktion

Der Vorname kommt immer als PNC unter den Nachnamen.

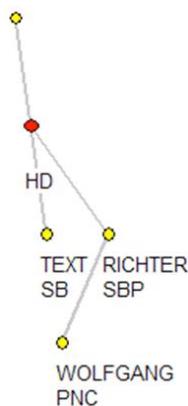


Abb. 4: **TEXT WOLFGANG RICHTER**

### 2.3 Koordination

Auch bei **koordinierten Sätzen** lässt sich schwerlich ein Teil nach oben stellen, während der andere unten angehängt wird. Auch das koordinierende Element (z.B. Konjunktionen oder Satzzeichen) kann nicht der Kopf sein, denn zum einen können nur Inhaltswörter Kinderknoten haben, und zum anderen hat man bei mehr als zwei koordinierten Elementen nicht nur ein, sondern mehrere koordinierende Elemente anzuordnen. Diese lassen sich jedoch weder alle nach oben hängen (dann hätten die koordinierten Elemente mehrere Elternknoten, was dem ersten Grundprinzip widerspricht) noch teils nach oben und teils nach unten (kein Element ist wichtiger als das andere).

Aus diesem Grund wird hier wie bei den Ellipsen verfahren und ein *künstlicher Oberknoten* als Kopf eingefügt, unter dem alle koordinierten und koordinierenden Elemente in einer Reihe hängen (vgl. Abb.5). Der künstliche Oberknoten erhält die Funktion beider koordinierter Konstruktionen; die koordinierenden Elemente (in Abb.5 das Komma, in Abb.6 die Konjunktion "und") erhalten dann das Tag CD, die einzelnen koordinierten Elemente das Tag CJ.

Bei der Entscheidung, ob etwas eine Koordination ist oder nicht, ist die semantische, nicht typographische Interpretation ausschlaggebend. Grundsätzlich können nur gleichrangige Elemente miteinander koordiniert werden.

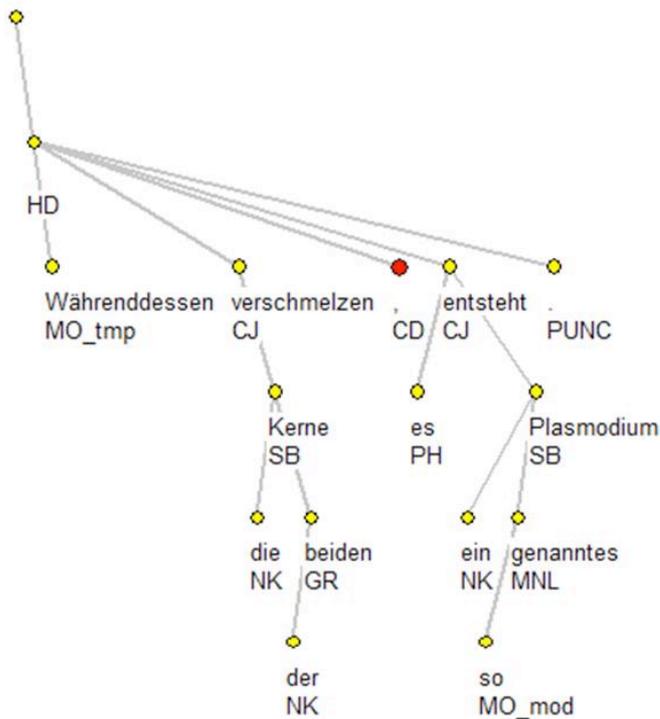


Abb. 5: *Währenddessen verschmelzen die Kerne der beiden, es entsteht ein so genanntes Plasmodium.*

Bei der Koordination ganzer Sätze wie in Abb.5 ist zu beachten, dass der Rest des Teilbaumes als normaler Satz annotiert wird (mit eigenem Subjekt etc.). In Abb.6 beziehen sich sowohl "mittlerweile" als auch "Bände" auf beide Verben und werden deshalb ebenfalls unter den künstlichen Knoten gehängt.

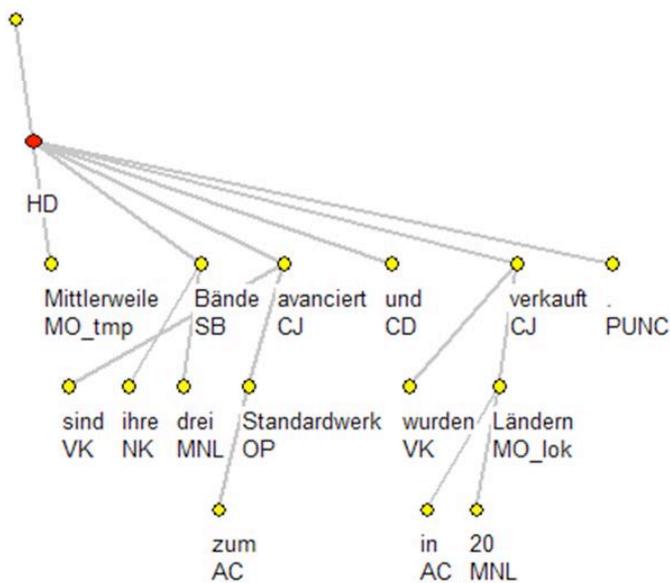
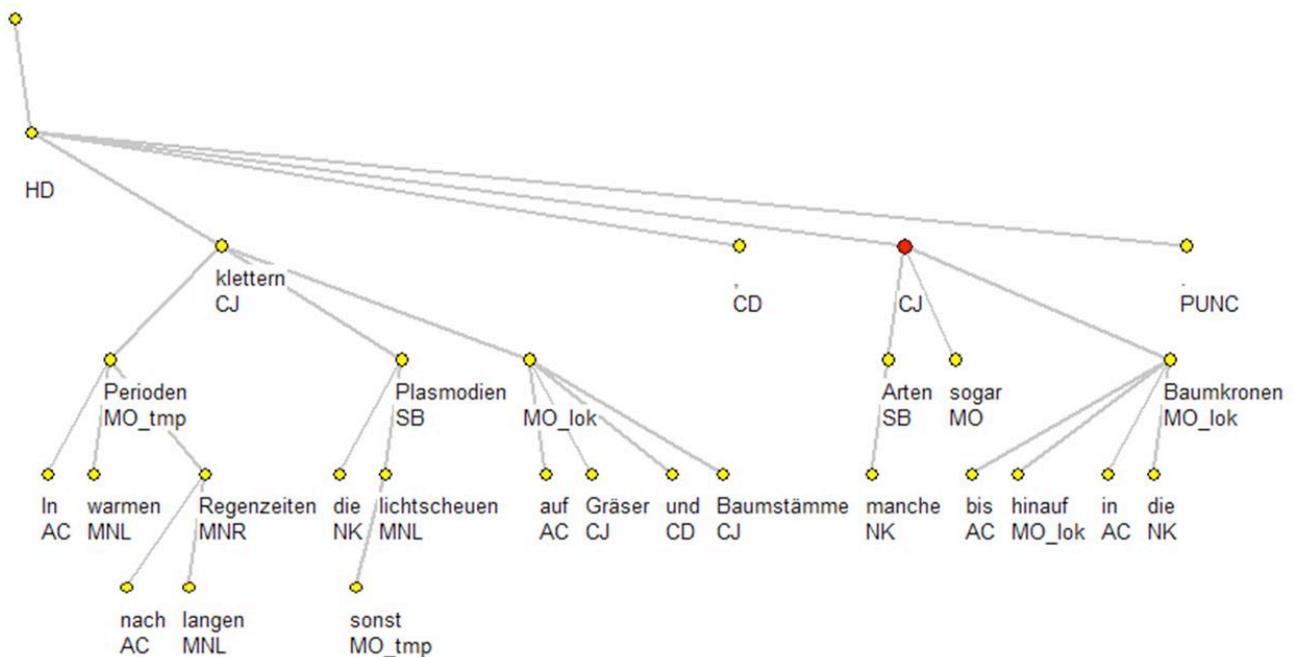


Abb. 6: *Mittlerweile sind ihre drei Bände zum Standardwerk avanciert und wurden in 20 Ländern verkauft.*

Die Label CD und CJ können also nur vergeben werden, wenn eine Koordination vorliegt. Die koordinierten Elemente (CJ) können dabei clauses oder Sätze (vgl. Abb.5 und Abb.6), aber auch einzelne Wörter (vgl. Abb.8, Abb.19) oder Phrasen (vgl. Abb.12) sein. Abb.8 zeigt zudem ein Beispiel für die Koordination von mehr als zwei nominalen Elementen.

In Abb.7 treffen Koordination und Ellipse aufeinander. Der Satz besteht aus zwei mit Komma verbundenen Hauptsätzen, wobei im zweiten das Verb ausgelassen wurde. Entsprechend ist der Kopf des gesamten Satzes ein Koordinationsknoten und die beiden koordinierten Elemente das Verb des ersten Satzes und der Ellipsenknoten des zweiten Satzes.



**Abb. 7:** *In warmen Perioden nach langen Regenzeiten klettern die sonst lichtscheuen Plasmodien auf Gräser und Baumstämme, manche Arten sogar bis hinauf in die Baumkronen.*

Insbesondere bei Konstruktionen mit "sondern" kann es vorkommen, dass Ellipse und Koordination aufeinandertreffen. Wenn dabei ein und derselbe Knoten sowohl als Ellipse als auch als Koordination annotiert werden könnte, erhält der Ellipsenknoten den Vorrang, da man die Koordination auch noch an den an andere Wörter verteilten Labels erkennen kann (CD, CJ).

Als **koordinierende Elemente (CD)** gelten Satzzeichen sowie die folgenden Konjunktionen:

<i>und</i>	<i>wie</i>	<i>entweder – oder</i> (beide CD)
<i>aber</i>	<i>sowie</i>	<i>weder – noch</i> (beide CD)
<i>denn</i>	<i>bzw.</i>	<i>sowohl als auch</i> ("auch" ist MO zum nachfolgenden Element)
<i>doch</i>	<i>resp.</i>	<i>sondern</i>

In bestimmten Fällen gilt auch die Präposition "bis" als CD, z.B. bei Phrasen wie "in der Zeit von 10 bis 12 Uhr": Der Ausdruck wird als eine Phrase gesehen, erhält wegen der Koordination einen künstlichen Knoten, und "bis" wird als CD annotiert. Wenn nur ein Konjunkt vorliegt bzw. das andere Konjunkt der vorangegangene Satz ist, erhält die Konjunktion das Label JU, z.B.:

*Und<sub>[JU]</sub> Peter ging weg.*

Auch Konditionaladverbien, die an den vorangegangenen Satz anschließen (z.B. "deshalb", "daher")<sup>1</sup>, werden bei uns als JU annotieren. Im Gegensatz zu reinen Konjunktionen müssen sie zwar nicht am Anfang des Satzes stehen und können deshalb auch als eigenes (adverbiales) Satzglied interpretiert werden. Da unserer Meinung nach jedoch bei ihnen die verbindende Funktion überwiegt, wird eben diese über JU annotiert. Wenn es kein CD ist, zählt auch "aber" in den meisten Fällen als JU.

**Zusammenfassend** kann gesagt werden: Der Kopf ist das zentrale Inhaltswort des Satzes bzw. der Phrase, d.h.:

- das Verb in Sätzen und Verbalkomplexen
- das Nomen in Nominal- und Präpositionalphrasen
- das Adverb in Adverbialphrasen
- der künstliche Knoten in Koordinationen und Ellipsen

<sup>1</sup> vgl. <http://www.canoo.net/services/OnlineGrammar/Wort/Adverb/Klasse/Konjunkional.html>

### 3. Haupt- und Nebensätze (Verbphrasen)

#### 3.1 Satzzeichen

Wenn sie nicht als koordinierende Elemente (CD) fungieren, werden **Satzzeichen** als PUNC annotiert. Sie hängen in Hauptsätzen am Kopf des Satzes, in der Regel also am Verb oder (bei Koordination) am künstlichen Oberknoten. In Nebensätzen hängen sie unter dem Verb des Einzelsatzes, zu dem sie gehören.

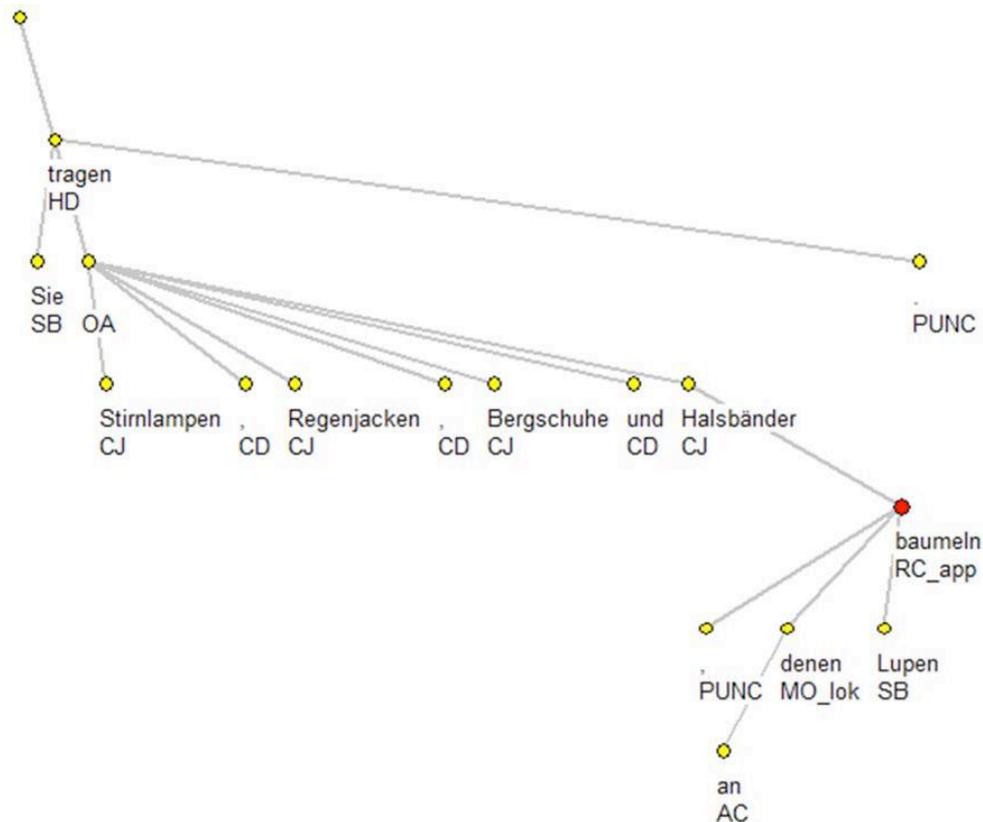


Abb. 8: Sie tragen Stirnlampen, Regenjacken, Bergschuhe und Halsbänder, an denen Lupen baumeln.

Wenn also in einem Satz das Komma nur steht, weil danach ein Nebensatz folgt, wird dieses Komma an das Verb des Nebensatzes gehängt, da es ohne den Nebensatz gar nicht existierte (vgl. Abb.8). Dies gilt auch für Parenthesen und Appositionen.

**Doppelpunkte und Gedankenstriche** gelten zwischen gleichrangigen Sätzen und Phrasen als CD; stehen sie zwischen nicht gleichrangigen Sätzen oder Phrasen, werden sie an den Teil links von ihnen gehängt.

#### 3.2 Subordination

**Subordinierende Konjunktionen**, d.h. Konjunktionen, die Verbletzstellung auslösen, erhalten das Tag CP (*complementizer*). Dazu zählen z.B. "wenn", "als", "ob" oder "dass". Einleitende Fragepronomen, die ebenfalls Verbletzstellung auslösen, werden entsprechend ihrer Satzfunktion annotiert.

Ganz allgemein erhalten Nebensätze (bzw. ihr Verb) die Funktion, für die sie stehen; alle anderen Teile werden wie in einem Hauptsatz annotiert. So werden z.B. **Konditionalsätze** als MO (Untergruppe: kausal, MO\_csl) annotiert (vgl. 5.1 und Abb.10).

In **Relativsätzen** bekommt das Relativpronomen die Funktion, die sein Bezugswort hätte, stünde es im Nebensatz. So ist in Abb.8 das Relativpronomen "denen" als Modifikation annotiert, da sein Bezugswort "Halsbänder" im Nebensatz die Funktion MO hätte (ähnlich in Abb.14 und Abb.16).

Wir unterscheiden zwischen restriktiven (RC\_res) und nicht-restriktiven Relativsätzen (RC\_app). Erstere sind nötig, um das Bezugswort des Pronomens zu identifizieren und damit das Satzverständnis zu sichern.

Nicht-restriktive (oder auch: appositive) Relativsätze haben dagegen "nur eine erläuternde, illustrative Funktion"<sup>2</sup>. Entsprechend ist ein Relativsatz in den folgenden Fällen nicht-restriktiv:

- wenn man ihn weglassen könnte, ohne dass der Satz entweder unverständlich wird oder der Satz einen ganz anderen Sinn bekommt;
- wenn sich der Relativsatz in einen Hauptsatz umformulieren und hinter den ersten Hauptsatz stellen lässt;
- wenn sich Adverbien wie "eigentlich", "nur", "übrigens" einfügen lassen
- wenn man dem Bezugswort kein Demonstrativpronomen voranstellen könnte (z.B. "derjenige, der" etc.)

Eine besondere Art der Nebensätze sind "wie"-Sätze, die ein Nomen näher erläutern (z.B. *Bäcker, wie sie in Frankreich ausgebildet werden*). Diese werden zunächst mit ihrer Funktion MNR (*modifier of noun phrase to the right*, vgl. 4.2 und 0) annotiert, später dann automatisch extrahiert und als klausales MNR (MNRC) gekennzeichnet<sup>3</sup>.

Im Gegensatz zu den bisher genannten Fällen gibt es auch Nebensätze, die sich nicht auf ein Nomen, sondern auf das Verb des Hauptsatzes beziehen und damit zu einem klausalen Subjekt, Objekt oder Modifikator werden. Dazu zählen z.B. "**dass**"- und "**ob**"-Sätze, aber auch **V-2-Sätze**, die sich mit Verben wie "glauben" etc. verbinden (*Er glaubt, du kennst ihn*).

Solche Nebensätze werden auch wieder entsprechend ihrer Funktion im gesamten Satz annotiert (vgl. Abb.9, "ohne dass"). Ein ganzer Satz, der als Subjekt fungiert, erhält z.B. entsprechend das Label SB (analog dazu: Objekte, Modifikationen).

Auch diese werden später automatisch extrahiert und bekommen dann die folgenden Labels zugewiesen:

- SC (klausales Subjekt)
- OAC (klausales Akkusativobjekt)
- ODC (klausales Dativobjekt)
- MOC (klausale Modifikation)

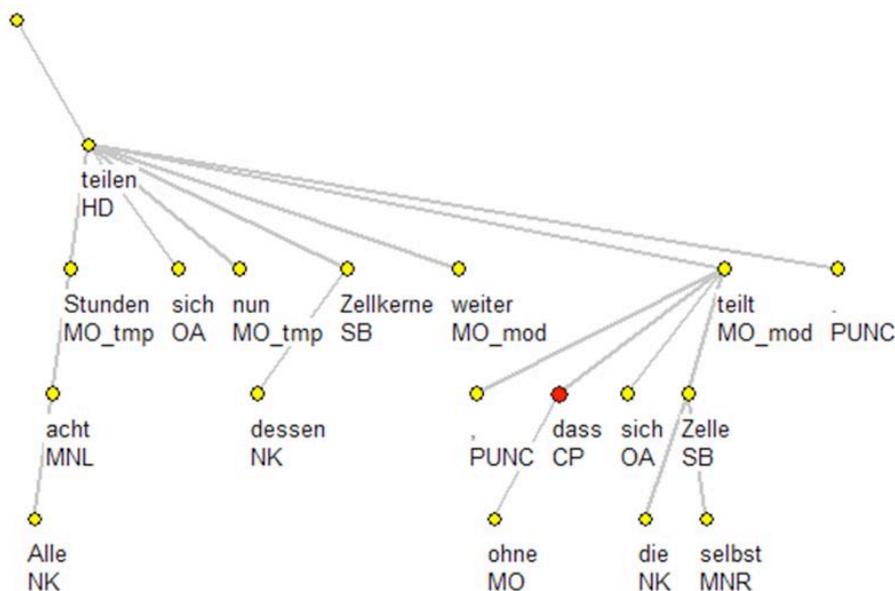


Abb. 9: Alle acht Stunden teilen sich nun dessen Zellkerne weiter, ohne dass sich die Zelle selbst teilt.

<sup>2</sup> <http://www.canoo.net/services/OnlineGrammar/Satz/Komplex/Funktion/Attribut/Relativ/index.html> (06.07.2011)

<sup>3</sup> Wir treffen bei "wie"-Sätzen nicht wie in TIGER eine weitere Unterscheidung zwischen solchen, bei denen das Bezugsnomen von einem Verb abgeleitet ist und solchen, bei denen das Bezugsnomen nicht deverbale ist.

In untergeordneten Nebensätzen erhalten einleitende Wörter, die keine Präpositionen sind, das Label CP (z.B. "dass", vgl. Abb.9).

### 3.3 Einfache Verbphrasen

In Verbphrasen ist das Verb der Kopf; **abgetrennte Verbpräfixe** erhalten das Label SVP (vgl. Abb.10).

In **Verneinungen** wird "nicht" u.ä. als Negationspartikel (NG) annotiert. Bei erweiterten Formen wie z.B. "gar nicht" wird "gar" als MO annotiert und unter die eigentliche Verneinung gehängt (vgl. Abb.2).

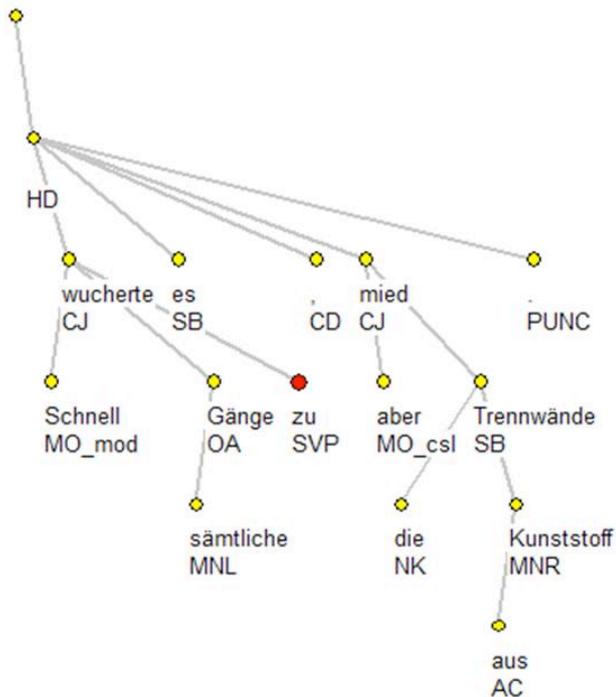


Abb. 10: *Schnell wucherte es sämtliche Gänge zu, mied aber die Trennwände aus Kunststoff.*

Bei **Reflexivverben** unterscheiden wir nicht zwischen "echten" Reflexivverben (wie z.B. "sich davonstehlen"), wo das Reflexivpronomen "eine nicht weglassbare, aber meist bedeutungslose Ergänzung des Verbs" ist und anderen Verben, bei denen das Reflexivpronomen nur anzeigt, dass "das Objekt des Satzes mit dem Subjekt des Satzes identisch ist"<sup>4</sup> (z.B. "sich waschen"). Zum einen ist diese Unterscheidung häufig sehr schwer zu treffen, zum anderen gäbe es für ein Reflexivpronomen der ersten Kategorie kein passendes Label. Folglich wird das Reflexivpronomen in allen Fällen als Objekt annotiert (vgl. Abb.9).

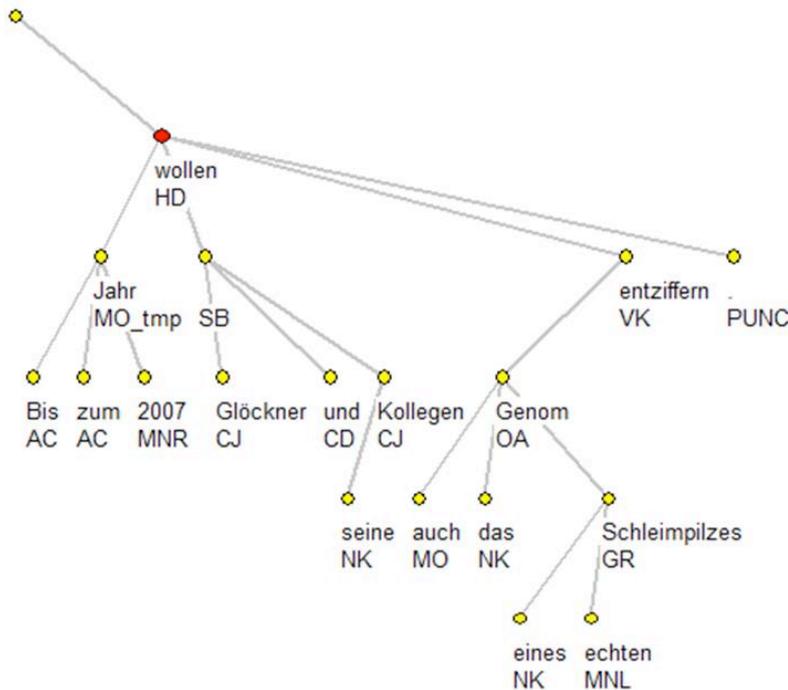
### 3.4 Verbalkomplexe

Bei Verbalkomplexen stellt sich die Frage, welcher Teil des Komplexes nach unten und welcher nach oben gestellt wird, also den eigentlichen Kopf der Phrase bildet<sup>5</sup>. Engel (2009) unterscheidet hier zunächst grundsätzlich zwischen Haupt- und Nebenverben, was Kombinationen aus Hauptverb und Nebenverb sowie Kombinationen aus Hauptverb und Hauptverb ermöglicht. Das bedeutungstragende Element ist in beiden Fällen in der Regel das infinite, meist an zweiter Stelle stehende Verb. Als **Kopf der Phrase** zählt in unserer Annotation jedoch der *finite Teil*, also die Nebenverben sowie die links stehenden Hauptverben. Zwar ist das finite Verb nicht der eigentlich bedeutungstragende Teil des Komplexes, steuert aber dennoch eine eigene Bedeutung bei und sorgt damit für eine andere Einbettungstiefe.

<sup>4</sup> <http://www.canoo.net/services/OnlineGrammar/InflectionRules/FRegelIn-P/Pron-Ref1.html;jsessionid=D13EEAA5752801C6AFB105E941ED9CF6>

<sup>5</sup> Der obere Teil erhält dann in der Regel das Label HD, während alle weiteren verbalen Elemente darunter als VK annotiert werden.

Das heißt, dass alle Haupt- und Nebenverben, die die Bildung eines Verbalkomplexes bedingen, als Kopf der Phrase annotiert werden. Damit hängen z.B. **Modalverben** (vgl. Abb.11) als Kopf über dem lexikalischen Verb. Letzteres erhält das Label VK für *verb kernel*.



**Abb. 11:** *Bis zum Jahr 2007 wollen Glöckner und seine Kollegen auch das Genom eines echten Schleimpilzes entziffern.*

Die einzige Ausnahme zu dieser Regel sind **Hilfsverben**, die im Gegensatz zu allen anderen finiten Verben nicht autosemantisch sind, sondern lediglich zur Bildung z.B. des Futurs, des Perfekts oder des Passivs dienen. Darum werden in Konstruktionen mit Hilfsverben (aber auch nur in solchen!) diese unter das infinite Verb gehängt (vgl. Abb.5: "sind" hängt unter "avanciert", "wurden" unter "verkauft"). Zu den Hilfsverben (oder "Auxiliarverben") zählen wir nach Engel (2009:210) neben "haben", "sein" und "werden" auch "gehören", "bekommen", "erhalten" und "kriegen"<sup>6</sup>.

Weitere **Nebenverben** sind nach Engel (2009: 210):

- Modalverben: *brauchen, dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen*; ähnlich: *bleiben, tun*
- Modalitätsverben (Anschluss mit "zu"): z.B. *bleiben, brauchen, haben, scheinen* (vgl. Abb.12), *sein*
- Infinitivverben (regieren Infinitive, meist keine Subjektsidentität): z.B. *bedeuten, geben (es), gelten (es), heißen (es), lassen*
- Partizipverben (regieren Partizipialphrasen, Subjektsidentität): z.B. *kommen, stehen*
- Infinitiv-/Partizipverben (können beides regieren, keine Subjektsidentität): *finden, sehen*
- Finitverben (keine Subjektsidentität, regieren Haupt- o. Nebensatz): z.B. *bedeuten, finden, es heißt*
- Funktionsverben

Diese werden alle als Kopf der Phrase annotiert; bei den ersten fünf Gruppen erhält das von ihnen regierte Verb das Label VK. Bei den Finitverben, die ja einen Haupt- oder Nebensatz regieren, wird dieser als (klausales) Subjekt/Objekt gekennzeichnet. Die Funktionsverben schließlich regieren ebenfalls kein weiteres Verb, sondern ein Nomen und in manchen Fällen eine Präposition. Zur Identifizierung und Annotation von Funktionsverbgefügen s. 3.5 und die Liste im Anhang.

Das **morphologische Partikel "zu"** wird als PM annotiert (vgl. Abb.12).

<sup>6</sup> Engel selbst hängt auch die Hilfsverben nach oben: "Dependentuell oberstes Element (Kopf) im Verbalkomplex ist – falls ein solches vorhanden ist – immer das finite Verb; dependentuell unterstes Element ist das zentrale Verb, das immer ein Hauptverb ist" (2009:232)



### 3.5 Funktionsverbgefüge

Zur Frage, was ein Funktionsverbgefüge (FVG) ist, gibt es in der einschlägigen Literatur unterschiedliche Auffassungen. Einig ist man sich meist darüber, dass es Verbindungen von Funktionsverben mit einer NP oder einer PP umfasst und sich diese Funktionsverben von Vollverben dahingehend unterscheiden, dass sie "fast nur noch eine grammatische Funktion erfüll[en]" (Engel 2009:211) und wenig bis gar keinen semantischen Eigengehalt haben. Dieser überträgt sich vielmehr auf das Nomen in der NP oder PP; Verb und NP/PP können damit als ein zusammengehöriger Ausdruck interpretiert werden.

Unterschiedliche Auffassungen gibt es jedoch darüber, welche konkreten Verbindungen zu den FVG zählen, welche gemeinsamen Merkmale sie aufweisen und anhand welcher Kriterien man sie identifizieren kann<sup>7</sup>. Die Schwierigkeit besteht zum einen darin, FVG von freien Verbindungen aus Verben mit Akkusativobjekt (in einigen Fällen auch Dativ- oder Genitivobjekt) oder Präpositionalphrasen zu unterscheiden, zum anderen in der Abgrenzung von FVG zu Redewendungen.

Grundsätzlich gehen wir bei der Annotation so vor, dass auch bei Funktionsverbgefügen das Verb als Kopf gesetzt und ganz normal mit seiner Funktion im Satz annotiert wird, also HD (entsprechend der Ausrichtung als verbbasierte Annotation). Das bedeutungstragende Substantiv erhält das Label CVC; wenn noch eine Präposition dazugehört, erhält diese das Label AC.

Bei der Unterscheidung der FVG von anderen Verbalkomplexen ist zu bedenken, dass für das Projekt die FVG dahingehend interessant sind, dass sie Kennzeichen eines Schreibstils sind, der üblicherweise fachsprachlichen Registern (vgl. Zifonun et al. 1997:703) zugewiesen wird. Um zu untersuchen, ob ein solcher Nominalstil in populärwissenschaftlichen Texten aufgelöst bzw. kaum / nicht vorhanden ist, stehen für uns daher insbesondere FVG im Fokus der Analyse, für die es alternativ auch eine rein verbale Formulierung gibt<sup>8</sup>. Der Gebrauch eines FVG anstelle eines Verbs in populärwissenschaftlichen Texten könnte zum einen Rückschlüsse auf fachsprachliche Einflüsse erlauben, zum anderen das semantische Potential der FVG beleuchten, im Gegensatz zu den ihnen entsprechenden Vollverben "ein Geschehen als dauernd, als beginnend bzw. einen Zustand verändernd und als bewirkend markieren [zu] können" (Helbig/Buscha 2001:92). Auch interessant wäre die Frage, wo Funktionsverbgefüge verwendet werden, weil die rein verbale Formulierung unüblich ist (z.B. "werken" statt "zu Werke gehen"). Aus diesem Grund müssen in unserem Projekt für eine Annotation als FVG die folgenden Kriterien erfüllt sein:

- a) FVG sind feste Wendungen mit einer klaren Bedeutungsverlagerung vom Verb auf das nominale Element. Dabei muss das Verb nicht völlig inhaltsleer sein; Zifonun et al. (1997:703) gestehen den Funktionsverben (die sie als Untergruppe von Nominalisierungsverben sehen) unter Verweis auf v. Polenz einen "faßbaren systematischen Bedeutungsbeitrag" (ibid.) zu. Dennoch lässt sich festhalten, dass die Bedeutung des Funktionsverbs im Vergleich zu seinem Einsatz als Vollverb "verblasst" (Duden 2006) und es häufig nur noch zur Angabe einer bestimmten Perspektive dient<sup>9</sup>.

*Mitteilung machen*

*in Verwirrung bringen*

- b) Diese Tatsache spiegelt sich darin wider, dass sich das FVG durch ein entsprechendes Vollverb oder Adjektiv plus "sein" oder "werden" ersetzen lässt.

*eine Entscheidung treffen*      *entscheiden*

*Mut bekommen*                      *mutig werden*

---

<sup>7</sup> Winhart (2005) fasst in ihrer ausführlichen Analyse der verschiedenen Ansätze treffend zusammen: "Die Schwierigkeiten der Definition liegen sicherlich nicht in einem Mangel an Kriterien begründet (...). Vielmehr scheinen mir die meisten Kriterien nur für einen sehr engen Bereich der im Allgemeinen als FVG bezeichneten Verb-Nomen-Kombinationen zutreffend zu sein, nämlich für lexikalisierte Verbindungen. Dennoch gehen in jede Untersuchung über FVG auch nicht-lexikalisierte und produktive Verbindungen ein." (<http://tobias-lib.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2005/1696/pdf/Dissertation-Drive.pdf>, S.3, 14.07.2011)

<sup>8</sup> Das ist z.B. nicht der Fall bei "zur Vernunft / auf den Gedanken bringen", "zu Ansehen / der Ansicht gelangen", "ins Gerede / in Verzug geraten", "in Frage / Gang kommen" (vgl. Helbig/Buscha 2001:93).

<sup>9</sup> Vgl. auch die Ausführungen auf <http://www.canoo.net/services/OnlineGrammar/Wort/Verb/VollHilfModal/Funktionsverb.html?MenuId=Word2154> (29.06. 2011)

Es werden hier nur Verben berücksichtigt, die denselben Stamm wie das nominale Element des FVG haben, da dieses Vorgehen eine einfache und eindeutige Abgrenzung ermöglicht. Nur in einigen Einzelfällen, bei denen die Bedeutung des Verbs sehr stark verblasst ist, das Verb mit anderen Substantiven nach demselben Muster FVG bildet und es ein anderes einfaches Verb zur Umschreibung gibt, wird eine Ausnahme gemacht (z.B. "den Tod finden"/"sterben"). Diese Ausnahmen sind im Anhang gelb markiert.

- c) Außerdem ist es dadurch nicht möglich, ein FVG mit einem anderen Satz zusammenzuziehen.

*\*Lisa brachte Wendy zum Bahnhof und in Gefahr.*

An diesem Beispiel zeigt sich auch, dass manche Verben (z.B. "bekommen", "bringen", "machen") nur in Verbindung mit etwas Abstraktem ("Gefahr") ein Funktionsverbgefüge darstellen, nicht in Verbindung mit etwas Konkretem ("Bahnhof"). Wenn jedoch keine Ersetzungsmöglichkeit besteht (Kriterium b), wird auch die Verbindung mit etwas Abstraktem nicht als FVG annotiert (z.B. "zur Verzweiflung bringen").

Auf dieser Basis wurde eine Liste von Funktionsverben mit möglichen Fügungen erstellt (s. Anhang). In Einzelfällen kann diese Liste im Laufe der Annotation erweitert werden. Dabei können auch die weiteren, verschiedenen Grammatiken<sup>10</sup> entnommenen Abgrenzungskriterien helfen, müssen (bis auf d)) aber nicht immer alle erfüllt sein:

- d) FVG bezeichnen immer einen Zustand, eine Zustandsveränderung oder das Bewirken einer Zustandsveränderung (Engel 2009: "Geschehen").

*in Bewegung sein / kommen / bringen*

- e) Der Artikelgebrauch (Nullartikel / (un)bestimmter Artikel) ist meist festgelegt.

*Das Thema steht nicht mehr zur Debatte.*

*\*Das Thema steht nicht mehr zu einer Debatte.*

- f) Der nominale Bestandteil lässt sich in der Regel nicht pronominalisieren oder erfragen.

*Die Maschine befindet sich seit mehreren Jahren in Betrieb.*

*\*Die Maschine befindet sich seit mehreren Jahren in ihm.*

*Das kommt nicht in Frage.*

*\*Das kommt nicht wohin?*

- g) Insbesondere bei Funktionsverben, die sich mit einem Akkusativ-Objekt verbinden, ist meist keine Passivtransformation möglich.

*§ 17 fand im erwähnten Fall keine Anwendung.*

*\*Im erwähnten Fall wurde von § 17 keine Anwendung gefunden.*

- h) Deshalb wird in FVG mit Präposition immer mit "nicht" negiert, Negation mit "nicht" oder "kein" ist nur in einigen Fällen mit Akkusativobjekt möglich.

*Dimitri zieht diese Möglichkeit in Erwägung.*

*Dimitri zieht diese Möglichkeit nicht in Erwägung.*

*\*Dimitri zieht diese Möglichkeit in keine Erwägung.*

- i) Auch die Erweiterung mit Attributen ist nur in Einzelfällen möglich.

*Die Maschine befindet sich seit mehreren Jahren in Betrieb.*

*\*Die Maschine befindet sich seit mehreren Jahren in schnellem Betrieb.*

- j) Das nominale Element lässt sich in der Regel nicht in den Plural setzen.

*Einfluss ausüben*

*\*Einflüsse ausüben*

Eine weitere schwierige Unterscheidung ist die zwischen Funktionsverbgefügen und **Redewendungen**. Als Hilfestellung kann hier die Tatsache dienen, dass idiomatische Ausdrücke sich im Gegensatz zu

---

<sup>10</sup> Duden 2006, Helbig/Buscha 2001, Hentschel/Weydt 2003, Götze/Hess-Lüttich 2005, Kürschner 2008, Winhart 2005

Funktionsverbgefügen "semantisch als eine Einheit darstellen, die sich dadurch auszeichnet, daß sie eine Bedeutung hat, die nicht voll aus den Bedeutungen ihrer Komponenten herzuleiten ist" (Zifonun et al. 1997:701). Helbig/Buscha (2001:69f) sagen dazu: "Aufgrund der Zerlegbarkeit lassen sich innerhalb der FVG die unterschiedlichen Funktionen auf FV und nominale Bestandteile aufteilen. Dadurch unterscheiden sie sich von den Phraseologismen (= phraseologischen Ganzheiten), die auch semantische Ganzheiten sind und als solche das Prädikat bilden, deren Bedeutung sich aber nicht auf die Teilbedeutungen der einzelnen Bestandteile zurückführen lässt".

Redewendungen, Phraseologismen und ähnliches werden zunächst nicht eigens annotiert, sondern wie freie Verbindungen aus Verben mit NP oder PP behandelt.

## 4. Nominalphrasen

In diesen Phrasen ist stets das Nomen der Kopf, unter den alle anderen Elemente gehängt werden. Entsprechend stehen Adjektive und dergleichen eine Ebene tiefer als das Nomen.

### 4.1 Adjektive, Artikel, Pronomen, Maßangaben und Zahlen

**Adjektive** werden, da sie Inhaltswörter sind, als pränominale Modifikation (MNL, *modification of noun phrase to the left*), **Artikel** und andere Funktionswörter als NK (*noun kernel*) annotiert (vgl. Abb.14). Handelt es sich um ein **mehrteiliges Adjektiv** (z.B. "die Bad Kreuzbacher Bürger"), erhält das rechte (obere) Element das Label NK; das linke (untere) Element wird als ADC annotiert. Zu Adjektivreihungen vgl. Abschnitt 6 sowie Abb.19.

**Pronomen** nehmen eine Sonderstellung ein, da man sie sowohl als Inhaltswörter (insbesondere, wenn sie eine attributive Funktion ausüben) als auch als Funktionswörter betrachten kann. Wir interpretieren sie zunächst grundsätzlich als Funktionswörter und annotieren sie entsprechend als NK, da das Label MNL für Inhaltswörter reserviert ist.

Bei Formulierungen wie "zwanzig Jahre alt" wird die **Maßangabe** (hier: "Jahre") als AMS und die Zahl als MNL annotiert (vgl. Abb.12). AMS wird jedoch nur dann verwendet, wenn der Kopf der Phrase nicht die Maßangabe selbst ist (wie z.B. in "alle acht Stunden", vgl. Abb.9: "Stunden" ist MO\_tmp). AMS wird also nur vergeben, wenn die Maßangabe eine adjektivische Funktion hat. Von den Maßangaben zu unterscheiden sind **Zahlen**, die, sofern sie vor einem Nomen stehen, wie Adjektive behandelt und entsprechend als MNL annotiert werden.

### 4.2 Parenthesen (PAR) vs. Apposition (APP) vs. postnominale Modifikation (MNR)

Einheiten, die durch Satzzeichen (Kommata, Klammern, Gedankenstriche) abgetrennt sind, müssen daraufhin überprüft werden, ob sie prinzipiell in den Satz integriert werden können. Ist dies nicht der Fall, handelt es sich um **Parenthesen**. Sie werden an den obersten Knoten (HD) gehängt. Ein Beispiel für Parenthesen sind Hauptsätze (HS2), die als Einschub in einem weiteren Hauptsatz (HS1) stehen und darum keinem Element des HS2 zugeordnet werden können.

Es handelt sich bei einer Phrase um eine **Apposition** (APP), wenn sie als eingeschobene (oder angehängte) Phrase eine übergeordnete NP bzw. die dadurch beschriebene Entität spezifiziert oder modifiziert. In Abb.14 ist dies z.B. der Fall, wo die Phrase mit dem Kopf "Form" als Apposition zum Subjekt "Vereinigung" im Hauptsatz fungiert. Zwischen Apposition und Bezugswort bestehen sowohl Koreferenz als auch Kongruenz. Die Apposition selbst ist entweder eine NP oder, in seltenen Fällen, eine PP. Weitere Beispiele wären nachgestellte NPs/PPs, die mit "also", "d.h." oder "sprich" eingeleitet werden.

(Test für *Koreferenz*: Die Apposition muss anstelle der vorangehenden Konstituente stehen können, ohne dass dadurch der Satz ungrammatisch wird oder sich sein Sinn verändert. Wenn nötig, dürfen Artikel ergänzt und Numerus und Person des Verbs modifiziert werden.)

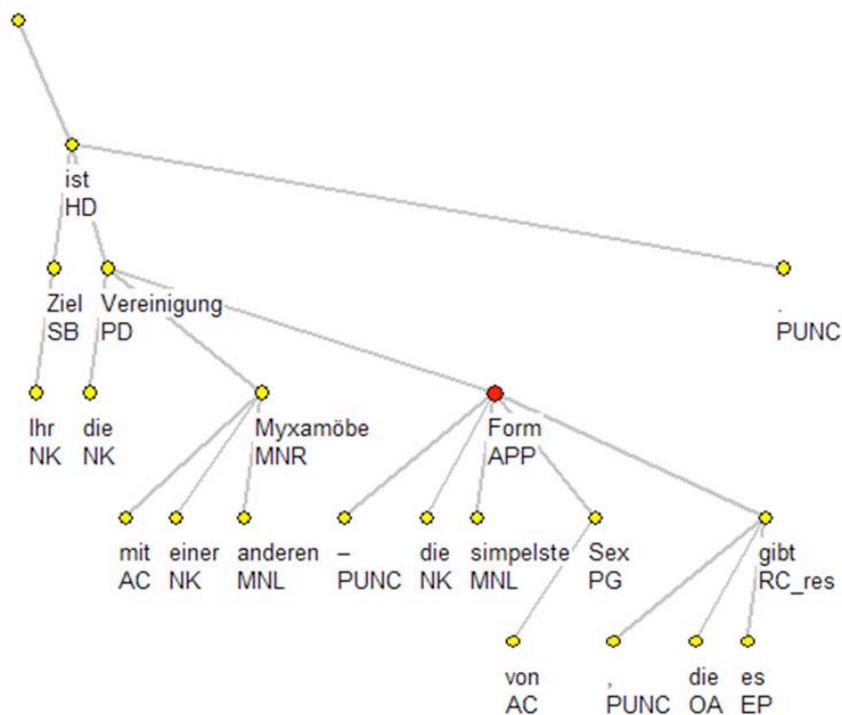


Abb. 14: *Ihr Ziel ist die Vereinigung mit einer anderen Myxamöbe – die simpelste Form von Sex, die es gibt.*

Davon zu unterscheiden ist die große Gruppe der **postnominale Modifikationen** (MNR, *modification of the noun phrase to the right*). Im Gegensatz zu den Appositionen stehen diese nicht im selben Kasus wie ihr Bezugswort und sind auch nicht koreferent dazu, aber ihr Bezugswort ist ebenfalls ein Nomen oder Pronomen. Ein Beispiel findet sich ebenfalls in Abb.14: Außer der oben erwähnten Apposition findet sich hier auch noch eine Präpositionalphrase, die an "Vereinigung" angehängt ist, nämlich "mit einer anderen Myxamöbe". Diese ist nun keine Apposition, sondern eine MNR. Als MNR gilt auch "selbst", wenn es mit "selber" paraphrasiert und nicht vor das Nomen geschoben werden kann (vgl. auch Abb.9):

*Er selbst hat kein Wort gesagt*<sub>[MNR]</sub>

Wenn sich "selbst" auf das Verb bezieht und im Sinne von "sogar" verwendet wird, gilt es als MO:

*Er hat das selbst gemacht*<sub>[MO]</sub>

VP oder Adjektivphrasen gelten als MNR und nicht als Parenthese, wenn sie sich auf eine NP beziehen und quasi einen verkürzten Relativsatz darstellen, d.h., durch Hinzufügen eines Relativpronomens und eine Form des Verbs "sein" oder "werden" (=> Passiv) zum Relativsatz würden:

*das Haus, 1888 errichtet*<sub>[MNR]</sub>

*ein Stück Torte, klein aber fein*<sub>[MNR]</sub>

Wo das nicht möglich ist, wird die Phrase als Parenthese annotiert:

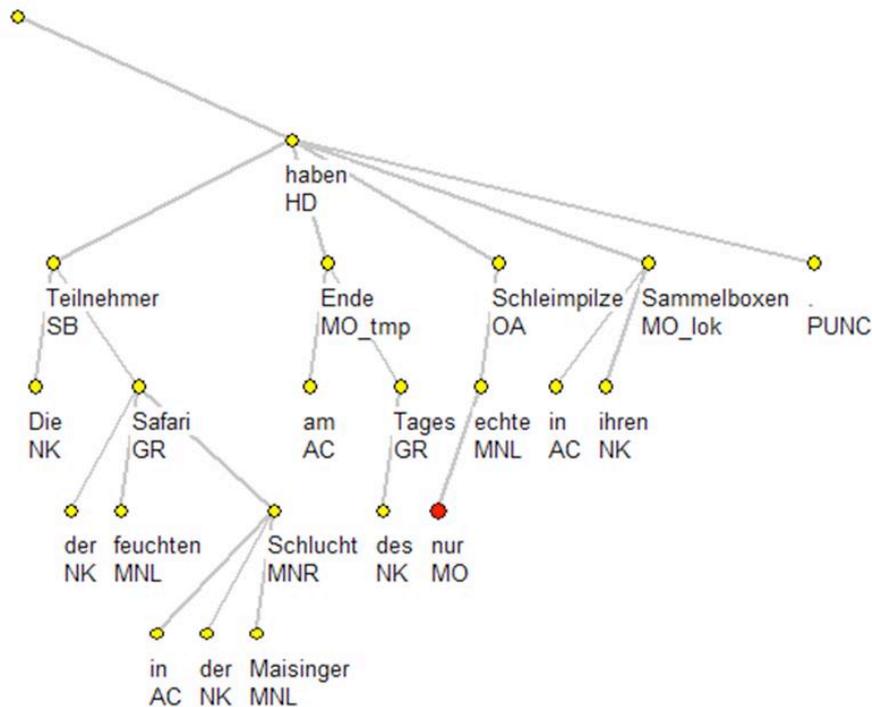
*Gerhard Schröder und Oskar Lafontaine (beide SPD)*<sub>[PAR]</sub>

Auch VP/Sätze, die Komplemente zu NPs sind, können eine MNR sein (vgl. 3.2). Dies gilt sowohl dann, wenn sie ansonsten (d.h., ohne Bezug zu einer NP) als MOC annotiert würden (z.B. "um zu"-Sätze), als auch dann, wenn sie ansonsten als SBC, OAC oder ODC annotiert würden ("der Beschluss, ein Haus zu bauen").

In Ausdrücken wie "Tag für Tag" wird der zweite Teil ("für Tag") als PP unter den ersten ("Tag") gehängt und ebenfalls als MNR annotiert. Generell gilt: Eine MNR ist im Satz nicht verschiebbar.

#### 4.3 postnominale Modifikation (MNR) vs. pränominale Modifikationen (MNL) vs. Modifikation (MO):

**Pränominale Modifikationen** (MNL) stehen in der Regel vor dem Nomen, das sie modifizieren. Der Hauptunterschied zu MNR ist jedoch, dass sie im selben Kasus wie ihr Bezugswort stehen und für dieses eine attributive Funktion erfüllen (z.B. "Expeditionsleiter Peter Karasch"), während MNR restriktiv fungiert, also einschränkend (vgl. Subjekt in Abb.15).



**Abb. 15:** Die Teilnehmer der feuchten Safari in der Maisinger Schlucht haben am Ende des Tages nur echte Schleimpilze in ihren Sammelboxen.

Nicht mit diesen Labels zu verwechseln ist **Modifikation (MO)** – diese Funktion erhält eine Phrase nur dann, wenn sie sich nicht auf ein Nomen bezieht (s. 5.1). Allerdings gibt es zwei Ausnahmen:

1. Bei semantischem Bezug auf ein Nomen können **Fokuspartikeln** als MO annotiert werden (guter Test dafür: Ist Vorfeldbesetzung für Partikel möglich? Wenn ja, bezieht sie sich auf die NP). Typische Fälle sind "etwa", "auch", "sogar", "vornehmlich", "vor allem", "insbesondere", "hauptsächlich", "nur" (vgl. Akkusativobjekt in Abb.15). Sie erhalten nur das Label MO, also ohne eine weitere Differenzierung, wie sie sonst bei Modifikation vorgenommen wird (s. 5.1).
2. **Metakommunikative Einschübe** zur Erklärung von Fachbegriffen (meist Apposition) werden ebenfalls als nicht weiter spezifizierte MO annotiert und unter den Kopf der Apposition gehängt (vgl. Abschnitt 10 sowie Abb.24).

In manchen Fällen ist es schwierig zu entscheiden, ob sich eine Phrase als MO auf ein Verb oder als MNR auf ein Substantiv bezieht (vgl. in Abb.18 "in diese Richtung"). Hier gilt, dass man MO im Satz verschieben kann; MNR hingegen lässt sich nicht von seinem Bezugswort (hier: "Strömung", nicht "dauert") trennen.

#### 4.4 Prädikative

Bei Subjekt-Prädikativ-Konstruktionen wird immer das, was links im Satz steht, als SB annotiert und das, was rechts vom Verb steht, als PD.

Zu beachten ist hier, dass das Label PD für Prädikative nur vom *Verb* abhängige Prädikative erhalten, z.B.:

Otto *ist* Versicherungskaufmann.

Otto *arbeitet* als Versicherungskaufmann.

Otto *ist* für die korrekte Durchführung voll verantwortlich.

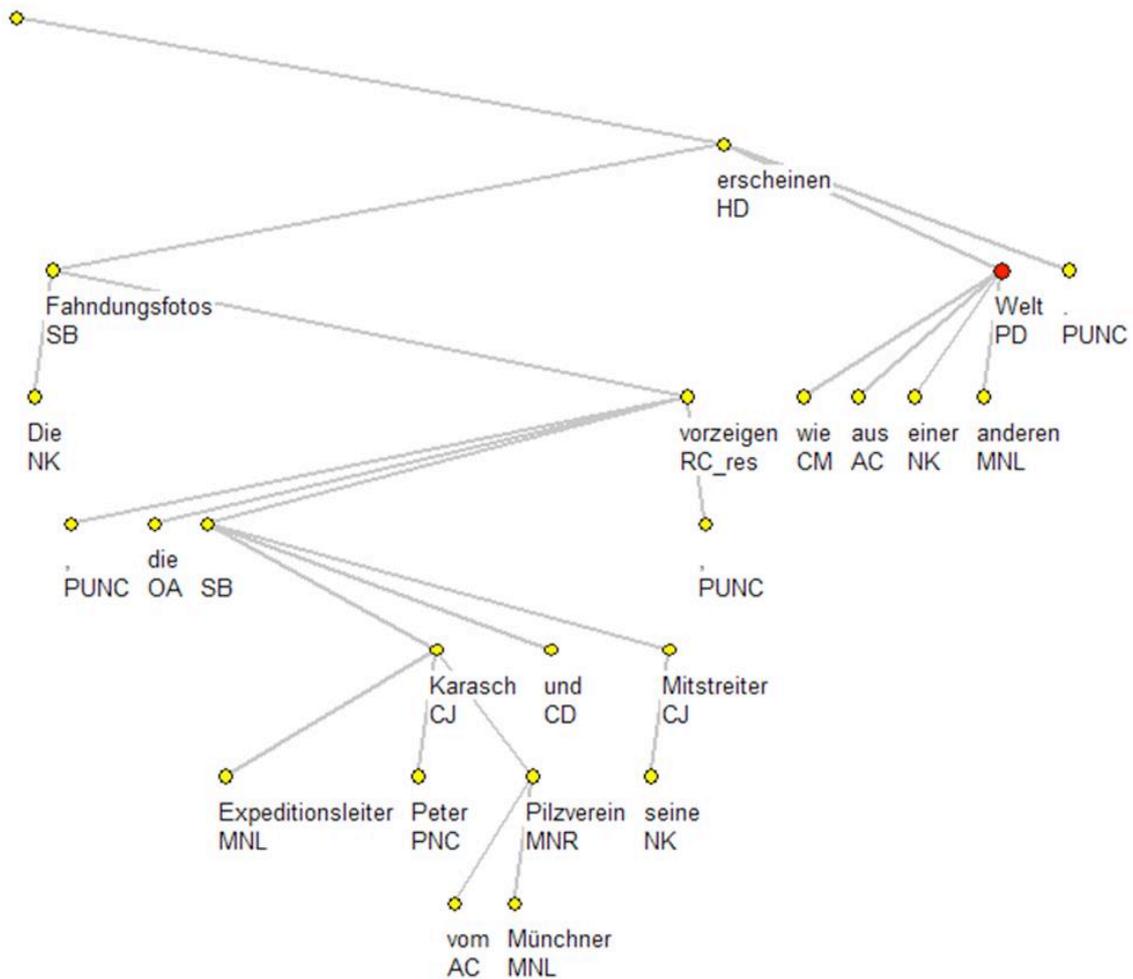
Es gibt auch Prädikative, die von *Adjektiven* abhängig sind, z.B.:

Otto *ist* als Versicherungskaufmann tätig.

In solchen Fällen sehen wir jedoch nicht die PP, sondern das Adjektiv als Prädikativ, und zwar wiederum in Abhängigkeit vom Verb. Die PP wird dann zu einem Präpositionalobjekt:

Otto<sub>[SB]</sub> *ist*<sub>[HD]</sub> als<sub>[AC]</sub> Versicherungskaufmann<sub>[OP]</sub> tätig<sub>[PD]</sub>.

Von *Substantiven* abhängige Prädikative, wie z.B. "Ottos Arbeit als Versicherungskaufmann ließ ihn viele Reisen unternehmen" gelten, soweit sie restriktiv sind, als MNR.



**Abb. 16: Die Fahndungsfotos, die Expeditionsleiter Peter Karasch vom Münchner Pilzverein und seine Mitstreiter vorzeigen, erscheinen wie aus einer anderen Welt.**

Je nach Grammatikwerk kann die Liste der Verben, die ein Prädikativ nach sich ziehen können, sehr lang sein. Wir beschränken uns auf die folgende Liste (nach Duden 577, 1471):

<i>sein, werden (zu), bleiben</i>	Die Kinder <u>sind/werden/bleiben wach</u> . (vgl. Abb.2 und Abb.14) Benjamin <u>ist Übersetzer</u> . Daniel <u>wird zum IKEA-Experten</u> .
<i>ansehen als</i>	Silvia <u>sieht Don als Didaktik-Experten an</u> .
<i>(er)scheinen, dünken, heißen</i>	Der Torwart <u>hieß/dünkte</u> den Schiedsrichter <u>einen Trottel</u> . Das Büro <u>(er)scheint schöner als das nebenan</u> . (vgl. auch Abb.16)
<i>halten (für)</i>	Wendy <u>hält</u> ihren Schreibtisch immer <u>sauber</u> . Lisa <u>hält sich für unwissend</u> .
<i>finden</i>	Ich <u>finde</u> sein Verhalten <u>unverschämt/eine Unverschämtheit</u> .
<i>machen</i>	Das <u>machte</u> ihn <u>stutzig</u> . Die Reinigungskraft <u>macht</u> das Zimmer <u>sauber</u> .
<i>nennen</i>	Makedonien darf man eigentlich nicht <u>Makedonien nennen</u> , die offizielle Bezeichnung ist Fyrom, Former Yugoslav Republic of Macedonia.
<i>rufen</i>	Sein Name war Michael, aber alle <u>riefen</u> sie ihn <u>Bubi</u> .

<i>schelten</i>	Da steht ein letzter Romantiker und muß sich darum wohl <u>einen Narren schelten</u> lassen.
<i>schimpfen</i>	Und sie quellen heraus oder stauben hervor aus garstigen kleinen Plastikkkästen, die sich " <u>Seifenspender</u> " <i>schimpfen</i> .
<i>schmähen</i>	Weil er während der Finanzkrise kaum in Erscheinung trat, musste er sich wahlweise <u>eine Schlaftablette auf zwei Beinen oder Null-Bock-Minister schmähen</u> lassen.
<i>taufen</i>	Vision <u>Elektromobilität 2050</u> haben die Partner ihr Projekt <i>getauft</i> .

Diese Liste ist jedoch nicht geschlossen; bei Bedarf kann sie während der Annotation erweitert werden. Prädikative können verschiedene Formen haben:

Nominalphrasen	Der Torwart <i>nannte</i> den Schiedsrichter <u>einen Trottel</u> .
Adjektivphrasen	Peter <i>ist</i> <u>blond</u> .
Präpositionalphrase	Der Bach <i>wurde</i> <u>zu einem reißenden Strom</u> .
Adverbphrasen	All unsere Mühen <i>waren</i> <u>umsonst</u> .
Nebensätze	Das Saarland kennenzulernen <i>heißt</i> , <u>sich in dieses Bundesland zu verlieben</u> .

Von Prädikativen zu unterscheiden sind andere Ergänzungen, die bei Kopulaverben stehen können (z.B. "Anna *ist* in Paris"). In solchen Fällen handelt es sich meist um eine Modifikation.

#### 4.5 Dativkonstruktionen

Dativkonstruktionen hängen in der Regel unter dem Verb, können aber auch von einem Adjektiv abhängig sein (z.B. "Er ist seinem Vater sehr *ähnlich*") und werden dann entsprechend unter dieses gehängt.

Hier unterscheiden wir zwischen **Dativobjekten** (OD) und **freien Dativen** (DA). Letztere zeichnen sich dadurch aus, dass sie nicht aufgrund der Valenz des Verbs für einen korrekten Satz vonnöten sind, sondern lediglich eine Ergänzung darstellen<sup>11</sup>. Dazu gehören der Dativus ethicus, der nur bei Personalpronomen der ersten und zweiten Person vorkommt und eine Person bezeichnet, die nur gefühlsmäßig an der Handlung beteiligt ist (z.B. "Komm *mir* nicht zu spät nach Hause!") und der Dativus iudicantis, der nur in Verbindung mit Gradpartikeln steht und die Person beschreibt, die urteilt ("Er fährt *mir* viel zu schnell").

Nicht als freie Dative sehen wir den Dativus commodi ("Der Portier öffnet *den Gästen* die Tür"), den Dativus incommodi ("Er hat *seiner Mutter* eine Vase zerbrochen") und den Pertinenzdativ ("*Mir* zittern die Hände").

Dativ- und auch Akkusativreflexiva werden als entsprechendes Objekt annotiert:

*Er*<sub>[SB]</sub> *nimmt*<sub>[HD]</sub> *sich*<sub>[OD]</sub> *vor*<sub>[SVP]</sub>, ...

#### 4.6 Genitivkonstruktionen

Wir unterscheiden zwischen *pränominaler* (GL) und *postnominaler* (GR) *Genitiv* (vgl. Abb.15), *Genitivobjekt* (OG) und *phrasalem Genitiv* (PG, vgl. Abb.14). Die ersten beiden haben immer ein Nomen als Bezugswort, das sie entweder prä- oder postmodifizieren. Das Genitivobjekt hat hingegen als Bezugswort ein Verb, Partizip oder Adjektiv. Zum phrasalen Genitiv siehe **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden..**

#### 4.7 Sonstiges

Für **Funktionsverbgefüge** s.o. unter Verbphrasen.

<sup>11</sup> Die Erläuterungen und Beispiele zu Dativkonstruktionen stammen von der Webseite <http://www.canoo.net/services/OnlineGrammar/Satz/Satzglied/Objekt/Dativ.html> (20.6.11)

## 5. Präpositionalphrasen

Der Kopf der Präpositionalphrase ist immer ein Nomen. Die Präposition hängt darunter und bekommt als Kasusmarker die Funktion AC zugewiesen. Dies gilt auch für mehrteilige Präpositionen wie "mit Hilfe (von)".

### 5.1 Modifikation

Diese Kategorie kann durch verschiedene syntaktische Strukturen realisiert werden, taucht jedoch häufig als Präpositionalphrase auf und wird deshalb unter diesem Punkt näher behandelt. Eine PP wird dann als **Modifikation (MO)** annotiert, wenn die Präposition noch lexikalischen Gehalt hat und damit der Modifizierung oder Spezifizierung des Verbs dient.

Andere Phrasen, die als MO annotiert werden können, sind die folgenden:

Adverbphrase	Dimitri annotiert <u>fleißig</u> .
Nominalphrase	Wendy arbeitet <u>den ganzen Tag</u> .
Nebensatz	<u>Obwohl Jan krank ist</u> , arbeitet er weiter.

Innerhalb der Modifikation unterscheiden wir fünf Gruppen:

- **kausal (MO\_csl)**

Die Kausalangabe im weiteren Sinne zeigt an, *warum, in welchem Fall, wozu, trotz welchen Umstandes* und *mit welcher Folge* etwas geschieht. Sie referiert Gründe, Grundlagen und Ursachen, Bedingungen, Folgen, Zwecke und unwirksame Gegengründe.

Beispiele für Fragen	Warum? In welchem Fall? Unter welcher Bedingung? Mit welcher Folge? Wozu? Trotz welchen Umstandes?
Beispiele für Adverbien	<i>also, dafür, daher, dann, darum, dazu, demnach, dennoch, deshalb, doch, infolgedessen, insofern, so, trotzdem</i>
Beispiele für Präpositionen und Subjunktionen	<i>da, damit, falls, obwohl, obgleich, sodass/so dass, sofern, trotz, weil, wenngleich, zumal, zu...als dass</i>

- **lokal (MO\_lok)**

Die Lokalangabe sagt, *wo* etwas geschieht. Sie referiert Orte, Richtungen und Erstreckungsbereiche.

Beispiele für Fragen	Wo? Woher? Wohin? Wie weit?
Beispiele für Adverbien	<i>außen, diesseits, dort, hier, nirgendwo, rechts, vorne</i>
Beispiele für Pronomen	<i>wo, woher, wohin, so weit</i>

- **modal (MO\_mod)**

Die Modalangabe zeigt an, *wie* etwas geschieht. Sie referiert Vorgehensweisen, Mittel, Intensität, Vergleiche und Spezifizierungen (z.B. Beschaffenheit, Begleitung).

Beispiele für Fragen	Wie? Wie sehr? Wie viel? Um wie viel? Woraus? Womit? Wodurch? Mit wem?
Beispiele für Adverbien	<i>anders, dadurch, damit, folgendermaßen, insofern, irgendwie, so</i>
Beispiele für Präpositionen und Subjunktionen	<i>als, (dadurch/damit) dass, indem, je...desto/umso, ohne dass, umso...als, wie</i>

- **temporal (MO\_tmp)**

Die Temporalangabe sagt, *wann* etwas geschieht. Sie referiert Zeitpunkte, Fristen, zeitliche Erstreckungen und Ausgangspunkte, Wiederholungen etc.

Beispiele für Fragen	Wann? Bis wann? Wie lange? Wie oft? Seit wann?
Beispiele für Adverbien	<i>da, dann, heute, immer, meistens, nachdem, seitdem, so lange</i>
Beispiele für Präpositionen	<i>als, bevor, bis, ehe, kaum dass, nach(dem), während, wenn,</i>

- **sonstiges (MO)**

Hierher gehören Fälle wie z.B. die (Fokus-)Partikeln (eine Gruppe, innerhalb derer wir keine weitere Unterscheidung in kausal etc. vornehmen).

## 5.2 Modifikation vs. Präpositionalobjekt

Von Modifikationen zu unterscheiden sind insbesondere **Präpositionalobjekte (OP)**<sup>12</sup>. Bei diesen ist die Präposition infolge eines Abstraktionsprozesses so stark an das Verb gebunden, dass sie ihren lexikalischen Gehalt verliert und funktionalen Charakter annimmt, vgl.

*Inge wartet [auf den Mann ihres Lebens]<sub>[OP]</sub> vs. Inge wartet [auf dem Berg]<sub>[MO]</sub>*

Hier regiert das Verb genau eine Präposition, doch kann man vom Auftreten dieser Präposition allein noch nicht auf das Vorliegen eines OP schließen. Im folgenden Beispiel tritt dieselbe Präposition sowohl in einer als MO fungierenden PP als auch in einer als OP fungierenden PP auf:

*[Mit Elan]<sub>[MO]</sub> fing er [mit seiner Unterrichtsstunde]<sub>[OP]</sub> an*

Um Präpositionalobjekte zu erkennen, kann auf verschiedene Testverfahren zurückgegriffen werden, die im Folgenden aufgelistet werden:

1. Die Präpositionen der OPs sind ausschließlich morphologisch einfache Präpositionen der alten Schicht und bilden eine geschlossene Klasse. Wir zählen dazu:

<i>an</i>	<i>für</i>	<i>mit</i>	<i>um</i>	<i>vor</i>
<i>auf</i>	<i>gegen</i>	<i>nach</i>	<i>unter</i>	<i>zu</i>
<i>aus</i>	<i>in</i>	<i>über</i>	<i>von</i>	

PPs mit neueren oder morphologisch komplexen Präpositionen wie "aufgrund", "entsprechend", "infolge", "trotz", "zuzüglich" können keine OPs sein. Dieser Test kann also viele PPs gleich zu Beginn ausschließen.

2. Die Präposition hat keine fest umrissene Bedeutung. Sie hat aufgrund eines Abstraktionsprozesses, in der die Präposition an das Verb gebunden wird, ihre zumeist lokale Grundbedeutung verloren. Ihr Charakter ist eher als funktional zu bezeichnen. In der Praxis hat sich gezeigt, dass die Grundbedeutung einiger Präpositionen schwierig zu bestimmen bzw. die Abgrenzung von der Grundbedeutung nur schwer zu vollziehen ist. Hierzu zählen vor allem die Präpositionen "für" und "mit". (siehe Test 4 zur Kommutierbarkeit!)

In der Vergangenheit traten hierbei einige Zweifelsfälle auf, die tendenziell als OP analysiert wurden, die wir aber als MO beschreiben wollen. Dabei handelt es sich um Fälle von Übertragungen und um PPs bei Partikelverben.

### Übertragungen

Im Falle von Übertragungen behält die Präposition ihre Grundbedeutung, doch wird das von der Präposition bezeichnete konkrete Verhältnis metaphorisch abstrahiert. Die syntaktische Struktur bleibt erhalten, so dass sich immer Beispiele für eine konkrete Verwendung finden lassen. PPs mit übertragener Bedeutung werden als MO analysiert.

*Die Gardinen entzündeten sich an der Kerze* (konkret)

*Der Streit entzündet sich am Gesetzentwurf* (übertragen)

Bei einigen Verben zeigt sich, dass die konkrete Bedeutung der PP an die reflexive Form des Verbs gebunden ist, während die metaphorische Bedeutung tendenziell mit der nicht-reflexiven Form einhergeht.

*Er hält sich an der Leine fest* (konkret)

*Er hält (sich) an seinem Vorhaben fest* (übertragen)

<sup>12</sup> Die folgenden Ausführungen (5.2) zur Unterscheidung zwischen OP und MO entstammen den TIGER-Richtlinien.

Wenn ein Fall von Übertragung vermutet und nach einem konkreten Beispiel gesucht wird, spielt es keine Rolle, ob ein Reflexivpronomen hinzugefügt bzw. weggelassen werden muss.

Sonderfälle: Bei den folgenden Phrasen handelt es sich nicht um Verben mit OPs, sondern um Verben, deren konkrete Bedeutung metaphorisiert und deren Akkusativobjekt restringiert ist:

*[auf etwas]<sub>[MO]</sub> [Wert]<sub>[OA]</sub> legen*

*[das Wort]<sub>[OA]</sub> richten [an jemanden]<sub>[MO]</sub>*

#### Partikelverben

Bei Partikelverben handelt es sich um ein spezielles semantisches Problem. Es tritt hierbei semantische Identität zwischen Verbpartikel und der jeweiligen Präposition auf. Bei einer solchen Doppelung gilt die Grundbedeutung der Präposition als nicht verloren, da die Präposition in der Verbindung mit dem zugrunde liegenden Verb eben diese konkrete Bedeutung nicht eingebüßt hat. Auch in diesen Fällen sollen die entsprechenden PPs als MO angesehen werden.

***anpassen an, einmischen in, einbeziehen in, anknüpfen an, einreihen in, zusammenarbeiten mit, zusammenhängen mit***

Verben wie "einhergehen mit", "kollaborieren mit", "kombinieren mit" werden analog behandelt, da die komitative Bedeutung von "mit" im Präfix enthalten ist. Es ergibt sich dieselbe semantische Identität zwischen Präfix und Präposition wie oben zwischen Verbpartikel und Präposition.

3. Bei nicht-belebten Nominalen kann ein Ersetzungstest mit Pronominaladverb verwendet werden. Wenn es nicht möglich ist, die Stelle des Nominals mit einem Pronominaladverb zu besetzen, dann handelt es sich um ein MO, und nicht um ein OP. Der Satz (e) kann anstelle von (d) verwendet werden. Eine Verwendung anstelle von (c) ist nur dann möglich, wenn die Werkbank repariert wird, also OP ist, nicht aber, wenn die Werkbank ein MO ist, also den Ort des Arbeitens angibt. Das gleiche Ergebnis liefert ein Fragetest mit einem entsprechenden Pronomen (*Woran arbeitet Paul?*):

a. *Er besteht darauf*

b. *Er interessiert sich dafür*

c. *Paul arbeitet an der Werkbank*

d. *Paul arbeitet an seinem Schaukelpferd*

e. *Paul arbeitet daran*

Bei belebten Nominalen ist es manchmal möglich, bei gleichbleibender Verbsemantik ein nicht-belebtes Nominal einzusetzen. In diesem Falle kann Test 3 auch bei Sätzen mit belebten Nomina verwendet werden. Beispiel (f) kann in (g) umgewandelt werden. Dann können die Sätze (h) und (i) als Tests dienen.

f. *Wolfgang wartet auf Helmut*

g. *Wolfgang wartet auf Helmut's Ankunft*

h. *Wolfgang wartet darauf*

i. *Worauf wartet Wolfgang?*

NB: Test 3 ist kein Test zur positiven Identifikation von OP, sondern ein Test, der eine Klasse von MOs ausschließt (z.B. c mit einer bestimmten Bedeutung). Die Vorgehensweise in (f-i) zeigt, dass die Präpositionalgruppe in (f) immer noch ein OP sein kann. Test 2 ist dann ausschlaggebend.

4. Das Kriterium der Nichtkommutierbarkeit wird erfüllt. Regiert das Verb genau eine Präposition, während alle anderen zu ungrammatischen Ausdrücken führen, so handelt es sich dabei um ein OP. Auch wenn mehrere Präpositionen möglich sind, kann dies der Fall sein.

*Ich freue mich auf den Urlaub*

*Wir freuen uns über die Gehaltserhöhung*

#### Test zur Abgrenzung von Adjunkten

Die Präpositionen "gegen" und "für":

Kann man "gegen" statt "für" einsetzen, handelt es sich nicht um ein OP.

*über tausend ErzieherInnen demonstrierten gestern für den Erhalt der städtischen Kindertagesstätten*

*über tausend ErzieherInnen demonstrierten gestern gegen die Kürzungen im sozialen Bereich*

*Ich interessiere mich für Sport*

*\*Ich interessiere mich gegen Sport*

Die Präposition "mit":

Häufig treten Abgrenzungsprobleme bei "mit"-PPs auf. In Adjunkten kann "mit" vor allem die folgenden Grundbedeutungen haben:

KOMITATIVE BEDEUTUNG

Als Regel gilt die mögliche Substitution der Präposition "mit" durch "ohne". Zusätzlich kann oft das Adverb "zusammen" vor die PP geschoben werden, welches die komitative Bedeutung besonders verdeutlicht. Wenn dies möglich ist, fungieren die "mit"-PPs als MO:

*Mit Rückenwind schaffe ich die Strecke in einer Stunde*

*Ohne Rückenwind schaffe ich sie gar nicht!*

*Sören fliegt (zusammen) mit Ortrun in den Urlaub*

*Sören fliegt ohne Ortrun in den Urlaub*

INSTRUMENTALE BEDEUTUNG

Als Erkennungshilfe gilt die Substitution von mit durch "mittels".

*Ich öffne die Tür [mit dem Schlüssel / mittels eines Schlüssels]<sub>[MO]</sub>*

*Ich mische das Mehl [mit den Eiern]<sub>OP</sub> / [mit dem Löffel]<sub>[MO]</sub>*

Die Präposition "mittels" ist im heutigen Sprachgebrauch selten, wodurch die Intuition, ob die "mittels"-PP eine mögliche Alternative zur "mit"-PP darstellt, geschwächt ist. Dennoch liegt meistens der Instrumentcharakter des Adjunkts auf der Hand. Sie werden entsprechend als MO annotiert.

5. Die PP ist obligatorisch. Ohne die betreffende PP ist der Satz ungrammatisch. Ist diese Bedingung erfüllt, ist dies ein Indiz dafür, dass es sich um ein OP handeln könnte. Wie andere Komplemente (z.B. Akkusativ- und Dativobjekte) können aber auch OPs fakultativ sein. Die Obligatorik ist also keine absolute Bedingung. Es gibt auch MOs, die obligatorisch sind, wie etwa bei "wohnen". Dieser Test rangiert also ganz unten. Wenn eine PP obligatorisch ist, sollten zunächst auch die anderen Tests auf jedem Fall angewandt werden.

#### 6. Sonstiges

In manchen Fällen, bei denen ein Verb mit derselben Präposition sowohl Präpositionalobjekte als auch Modifikatoren anschließen kann, lassen sich Präpositionalobjekte durch die verschiedene Kasuswahl der Präposition von Adjunkten unterscheiden.

*Er wartet [auf dem Bahnsteig]<sub>[MO][Dat]</sub> [auf ihn]<sub>[OP][Akk]</sub>.*

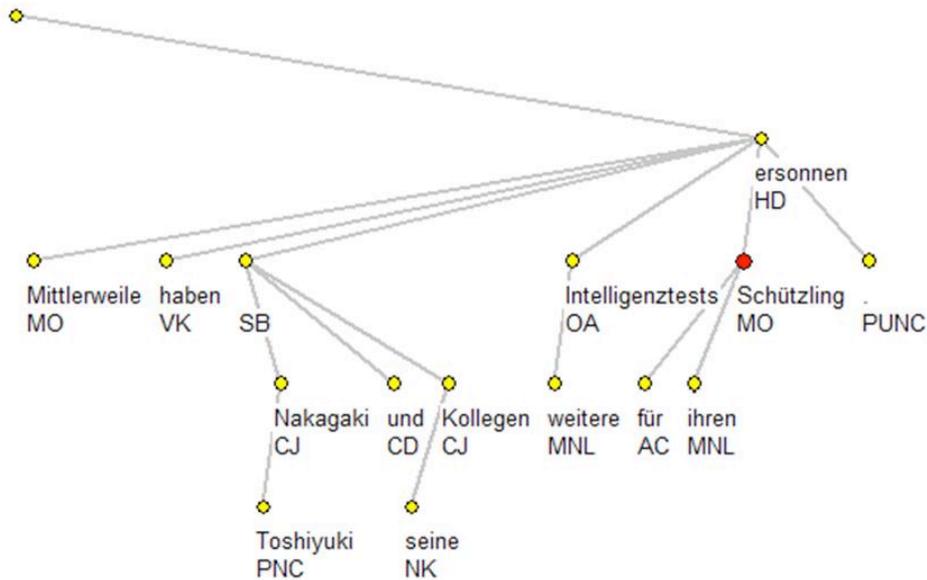
*Ich stehe [auf das Annotationsschema]<sub>[OP][Akk]</sub> und er steht [auf dem Tisch]<sub>[MO][Dat]</sub>.*

### 5.3 Andere Präpositionalphrasen

Präpositionalphrasen, die mit "**statt**" oder "**neben**" beginnen (z.B. *Statt Nudeln hat sie Reis gekocht*), annotieren wir im Gegensatz zu den TIGER-Richtlinien als MO und nicht als MNR, da solche Phrasen im Satz verschiebbar sind und damit kein MNR sein können. Gleiches gilt für einige PP mit "für", die sich zunächst nicht (wie in den Beispielen unter 4 in 5.2) eindeutig auf ein Verb beziehen. Einen solchen Fall zeigt Abb.17, wo es auch möglich wäre, die PP mit "für" als MNR zu annotieren. Da aber auch hier die Phrase im Satz verschiebbar ist und nicht zwingend dem Nomen zugeordnet wird, interpretieren wir es als abhängig vom Verb und annotieren es als nicht weiter spezifizierte MO.

Es gibt, insbesondere in Sätzen mit relationalen Verben, einige Fälle, in denen z.B. eine "**für**"-PP zwar im Satz verschiebbar ist, dieser dann aber sehr ungewöhnlich bzw. stark markiert klingt. Wenn zudem eine enge Bindung an das Nomen erkennbar ist, kann eine solche Konstruktion im Einzelfall auch als MNR

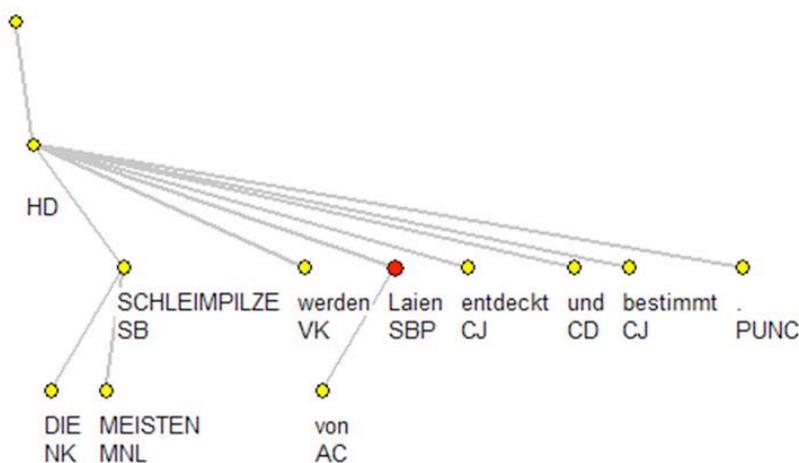
annotiert werden. Ein Beispiel wäre die Phrase "für einen flachen, aber endlichen Raum" im Satz "Ein Beispiel für einen flachen, aber endlichen Raum bildet die Oberfläche eines Torus". Sie zeigt eine enge Bindung an das Nomen "Beispiel" und würde bei Verschiebung einen stark markierten Satz bewirken.



**Abb. 17: Mittlerweile haben Toshiyuki Nakagaki und seine Kollegen weitere Intelligenztests für ihren Schützling ersonnen.**

Bei **Präpositionalphrasen mit "von"**, die anstelle eines Genitivs stehen, erhält der Kopf (das Nomen) das Label PG (für *phrasal genitive*) und die Präposition AC. Der Unterschied zu einer MNR ist, dass eine solche Konstruktion immer in ein Genitivattribut umformuliert werden kann: So lässt sich "die winzigen Sporenkapseln von Lamproderma" in "Lamprodermas winzige Sporenkapseln" umformulieren (vgl. auch Abb.14).

In anderen Fällen kann eine Präpositionalphrase mit "von" auch das logische Subjekt im Passivsatz bezeichnen. Dann wird der Kopf als SBP (*passivised subject*) annotiert und die Präposition wieder als AC (vgl. Abb.18).



**Abb. 18: Die meisten Schleimpilze werden von Laien entdeckt und bestimmt.**

Hängt eine PP von einem Adjektiv ab (z.B. "einzigartig in der Welt der Lebewesen"), wird sie als MO (inklusive möglicher Untergruppe) an dieses Adjektiv gehängt.

**Präpositionalphrasen mit nach**, die auch mit "wie" umschrieben werden können (z.B. *aussehen nach*, *nennen nach*, *unterscheiden nach*), gelten als MO, nicht als OP.

**Pronominal- und Frageadverbien** ("davon", "worüber" usw.), die eine entsprechende Präposition enthalten, werden im Gegensatz zu den TIGER-Richtlinien jedoch nicht als OP annotiert (sondern als PH, vgl. 9, oder entsprechend ihrer Satzfunktion, z.B. MO).

## 6. Mehrteilige Elemente / Aufzählungen

Bei **mehrteiligen Elementen** (z.B. Eigen- oder geographische Namen, Zahlen) wird in der Regel (und wenn es sich nicht um eine Koordination handelt) das linke Element unter das rechte gehängt (in Abb.16 "Peter" unter "Karasch"). Entsprechend erhält das rechte (obere) Element die Bezeichnung für die Funktion der Gesamtkonstruktion im Satz (z.B. SB); das linke (untere) Element wird als NMC oder PNC annotiert (vgl. Abb.12 für Zahlen und Abb.16 für Namen). Ebenso wird bei erweiterten Negationen ("gar nicht"), mehrteiligen Adjektiv- und Adverbialphrasen ("immer wieder") sowie mehrteiligen Konstruktionen, die einen Nebensatz einführen ("ohne dass", vgl. Abb.9), vorgegangen.

Auch bei mehrteiligen Elementen unterschiedlicher Wortart (z.B. "zusammen mit") wird in den meisten Fällen so vorgegangen (hier hinge also "zusammen" als MO\_mod unter "mit").

Eine Ausnahme von dieser Regelung stellen mehrteilige Elemente dar, die aus zwei Präpositionen ("bis hinauf", vgl. Abb.7) bestehen. Diese werden nebeneinander unter ihr Bezugswort gehängt und jeweils mit einer eigenen Funktion versehen (im Beispiel "bis" als AC und "hinauf" als MO\_lok).

Bei mehrteiligen lateinischen Namensbezeichnungen (z.B. "lamproderma sauteri" im Beispieltext) ist es sogar umgekehrt: Da das erste Wort die Gattung angibt, die durch das zweite Wort näher bestimmt wird, wird hier ausnahmsweise das rechte Element unter das linke gehängt.

Bei **Aufzählungen** handelt es sich entweder um eine Koordination (vgl. 2.3) oder um eine Adjektivreihe. Im zweiten Fall wird die Kommasetzung in der Dependenz aufgegriffen: Wenn die Adjektive durch ein Komma getrennt sind, das Komma also mit "und" ersetzt werden könnte, sind sie gleichrangig und werden als Koordination gesehen (vgl. den ersten Teil des Satzes in Abb.19). D.h., dass unter das Nomen, auf das sie sich beziehen, ein Koordinationsknoten gehängt wird, unter dem wiederum die beiden Adjektive als CJ und das Komma als CD hängen.

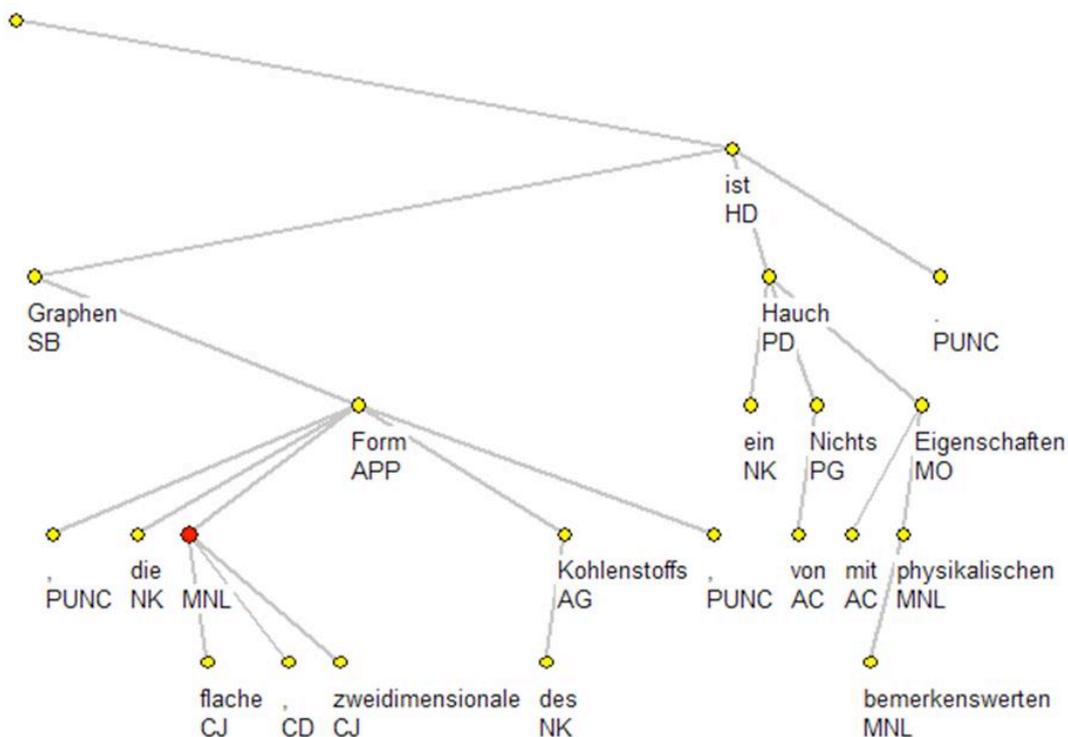


Abb. 19: Graphen, die flache, zweidimensionale Form des Kohlenstoffs, ist ein Hauch von Nichts mit bemerkenswerten physikalischen Eigenschaften.

Steht dagegen kein Komma, bezieht sich das erste Adjektiv auf die gesamte NP. Da wir solche Beziehungen in unserer Annotation nicht verdeutlichen können, wird – wie auch in anderen Fällen von mehrteiligen Elementen – das erste unter das zweite Adjektiv gehängt (vgl. den zweiten Teil des Satzes in Abb.19).

## 7. Adverbien

Adverbien hängen immer unter dem Wort, auf das sie sich beziehen. Im Moment können wir noch nicht Adverbien, die sich auf einen ganzen Satz beziehen, von solchen unterscheiden, die sich nur auf das Verb beziehen ("Natürlich kommt er morgen nach Hause" vs. "Er spricht ganz natürlich"). Sie hängen in beiden Fällen am Verb und müssen später bei Bedarf manuell voneinander unterschieden werden.

Als Funktion bietet sich hier in den meisten Fällen MO an (vgl. 5.1). In mehrteiligen Adverbialphrasen wie z.B. "immer wieder" erhält das rechte (obere) Element die Bezeichnung für die Funktion der Gesamtkonstruktion im Satz (meist MO); das linke (untere) Element wird als AVC annotiert.

Ein besonderer Fall sind **Konjunkionaladverbien**, also Wörter wie "deshalb", "denn", "aber", die sowohl die koordinierende Funktion einer Konjunktion haben, aber gleichzeitig "die gleiche Stellung haben wie Adverbien"<sup>13</sup>, also Satzglieder sind und innerhalb des Satzes verschoben werden können. Konjunkionaladverbien erhalten weder bei der PoS-Annotation ein eigenes Label, noch steht uns in der Liste der Funktionen ein eigenes Label zur Verfügung. Um dennoch beide Informationen abrufbar zu machen, werden wir sie als Konjunktion (mit nur einem Konjunkt, also JU) annotieren, da die Information "Adverb" bereits in der Wortartenannotation angegeben ist. Diese Regelung gilt der Einheitlichkeit halber für alle Konjunkionaladverbien, also auch für solche, die nicht am Satzanfang stehen.

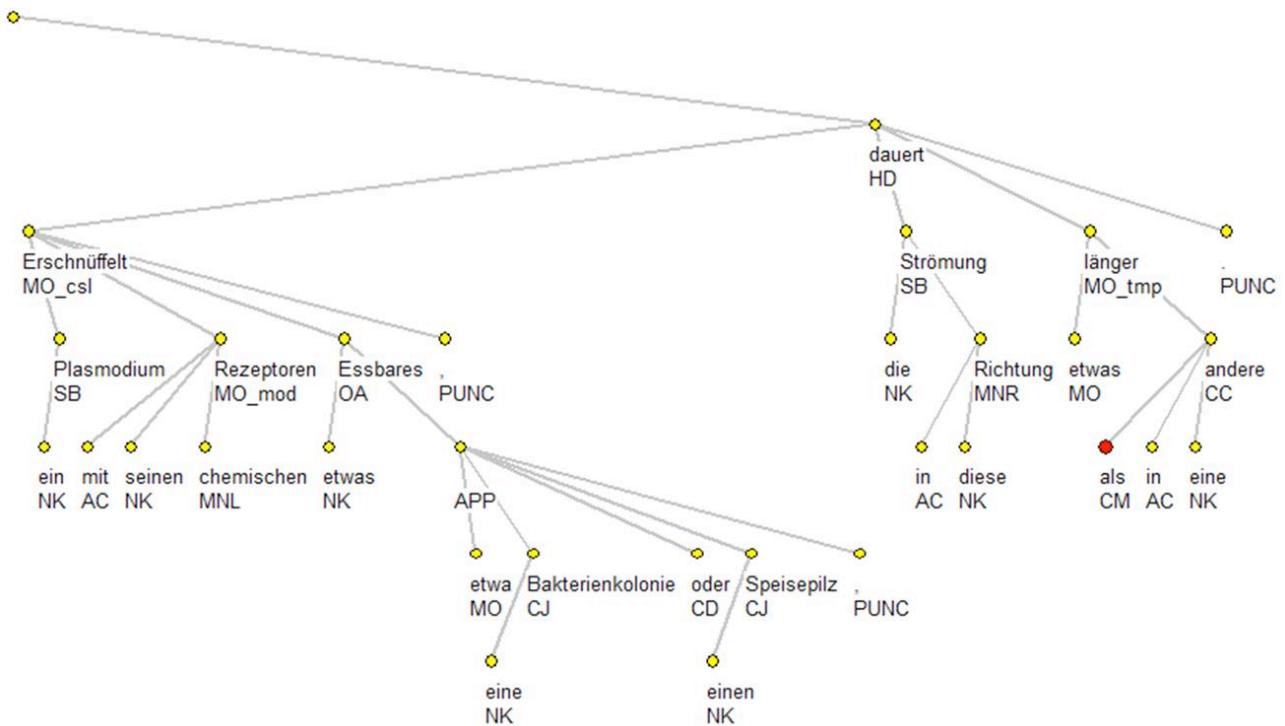
Zu **Pronominaladverbien** s. Abschnitt 9.

## 8. Vergleiche

Ebenfalls nach unten gehängt werden die Konjunktionen "wie" und "als" in **Vergleichskonstruktionen** (unter ihr Bezugswort, vgl. Abb.20). Die Phrase, die damit eingeleitet wird, erhält das Label CC für *comparative complement*, das Vergleichswort selbst wird als CM annotiert. Die davor stehende Phrase bzw. das Wort wird entsprechend der Funktion im Satz annotiert, z.B. als MO (vgl. Abb.20).

---

<sup>13</sup> <http://www.canoo.net/services/OnlineGrammar/Wort/Adverb/Klasse/Konjunkional.html> (04.11.2011)



**Abb. 20: Erschnüffelt ein Plasmodium mit seinen chemischen Rezeptoren etwas Essbares, etwa eine Bakterienkolonie oder einen Speisepilz, dauert die Strömung in diese Richtung etwas länger als in eine andere.**

Eine Konstruktion kann auch mehrere Vergleichswörter enthalten. Dennoch erhält stets nur "wie" oder "als" das Label CM, alles andere gilt als MO:

*Sie ist ebenso schön wie schlau.*

*Sie mag Anton ebenso wie Emil.*

Im ersten Fall wäre "ebenso" ein MO\_mod zu "schön", im zweiten ein MO\_mod zu "wie".

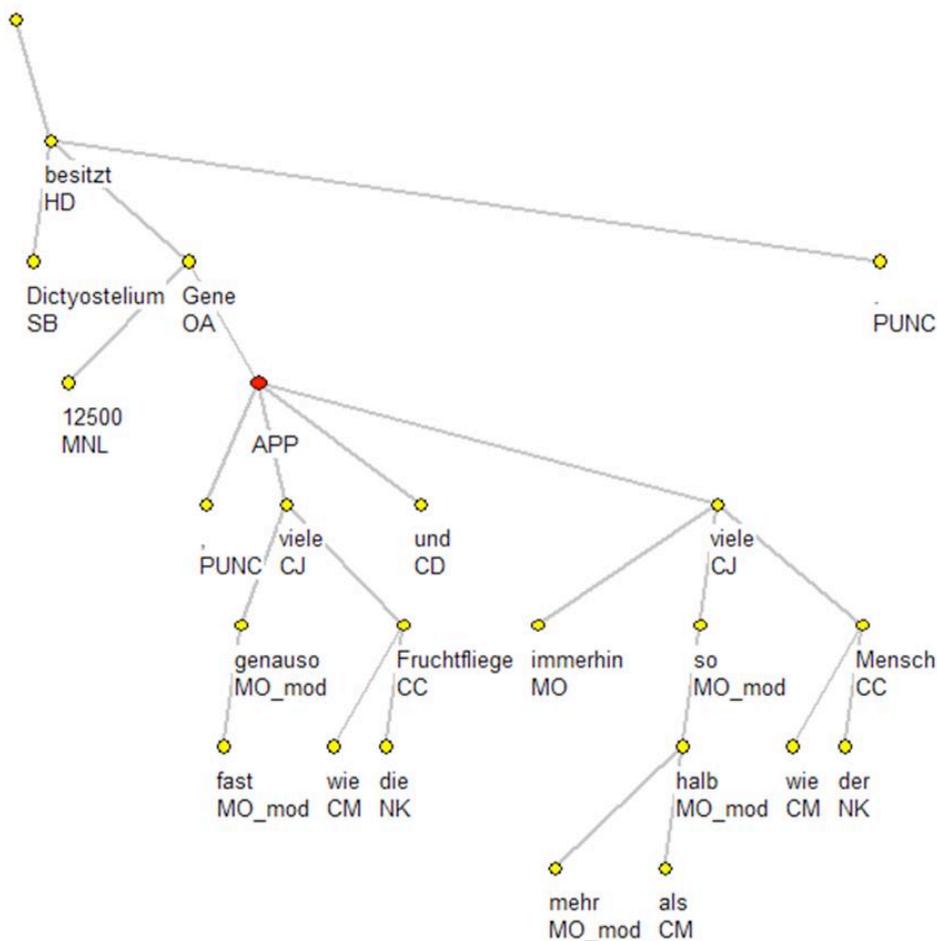
Taucht eine "**wie**-Phrase" in einer VP oder einem Satz auf, wird ihr Kopf nicht als CC, sondern als MO annotiert (vgl. Abb.13); in diesem Fall oder auch, wenn die "wie"-Phrase ein PD zum Subjekt ist (vgl. Abb.16), ist es also möglich, dass das Label CM vergeben wird, ohne dass das dazugehörige Element mit CC annotiert wird (zu "wie"-Sätzen mit Bezug auf ein Nomen s. 3.2).

Wichtig ist: Das Label CC wird nur vergeben, wenn das damit annotierte Element ein konkretes Bezugswort hat (meist ein Adjektiv oder ein Verb). Bezieht sich ein mit "wie" eingeleitetes Element jedoch auf einen kompletten Satz (z.B. "Wie der Name schon andeutet, schlafen Siebenschläfer gerne lang und viel"), überwiegt die modale Komponente. In einem solchen Fall ist der Kopf der "wie"-Phrase / des "wie"-Satzes als MO\_mod zu annotieren.

Im Falle von "so [Adj] wie [x]" kann man sich den Teil "so wie X" als Phrase vorstellen, die das Adjektiv modifiziert: In "Sie ist so groß wie er" modifiziert "so wie er" das Adjektiv "groß". Entsprechend wird "so" als MO und "er" als CC unter "groß" platziert, während "wie" als CM unter "er" hängt.

Folgt dem "wie" ein ganzer Satz, ist dessen Kopf als CC zu annotieren, da die gesamte Phrase mit "wie" als CC zum Adjektiv des Hauptsatzes fungiert. In Sätzen ohne Adjektiv (z.B. "So, wie er sich benimmt, findet er nie einen Job") ist der "wie"-Satz CC zu "so".

Einen etwas komplizierteren "so wie"-Fall zeigt Abb.21, da hier eine Koordination zweier Vergleiche vorliegt, und zwar innerhalb einer Apposition.



**Abb. 21:** *Dictyostelium besitzt 12500 Gene, fast genauso viele wie die Fruchtfliege und immerhin mehr als halb so viele wie der Mensch.*

Ebenfalls als Vergleich interpretieren wir Konstruktionen mit dem Ausdruck **"im Gegensatz zu"**. Hierbei ist der gesamte Ausdruck eine Phrase, deren Kopf ("Gegensatz") als CM annotiert wird. Unter dem Kopf hängen die beiden Präpositionen ("im", "zu"), jeweils als AC annotiert. Der Teil, mit dem etwas verglichen wird (also CC) ist in diesem Fall das, was nach "im Gegensatz zu" steht.

Auch **"je-desto"-Konstruktionen** sind als Vergleich anzusehen<sup>14</sup>. Auch wenn "je-desto" im Prinzip eine "doppelte" Konjunktion ist, handelt es sich hier nicht um eine Koordination, weil der eine Teil ein Nebensatz ("je") und der andere ein Hauptsatz ("desto") ist. Bei der Frage, auf welches Element im Hauptsatz sich der Nebensatz bezieht, greifen wir auf die Regelung zu den "so-wie"-Konstruktionen zurück. Dementsprechend hängt der Kopf des "je"-Satzes als CC unter dem Adjektiv des Hauptsatzes. "Je" selbst wird als CM annotiert. "Desto" erhält das Tag MO\_mod und hängt ebenfalls unter dem Adjektiv des Hauptsatzes (vgl. Abb.22).

<sup>14</sup> vgl. auch <http://www.canoo.net/services/OnlineGrammar/Satz/Komplex/Funktion/Adverbial/Modal.html#Anchor-Der-23240>

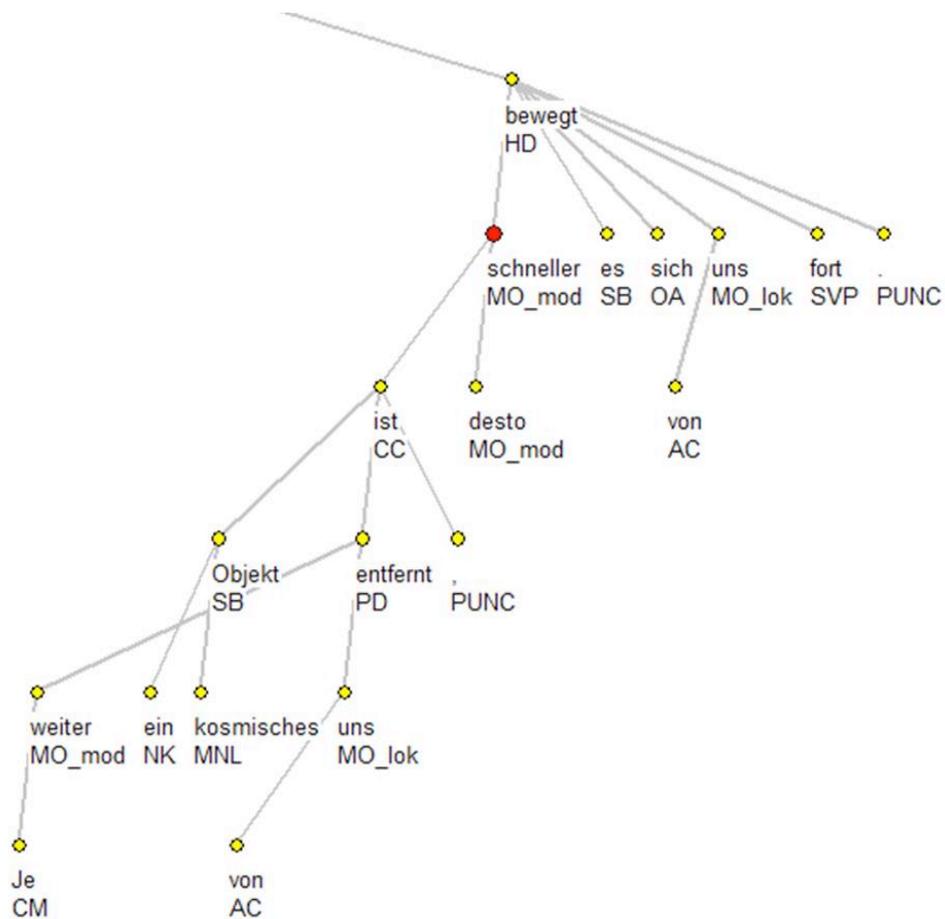
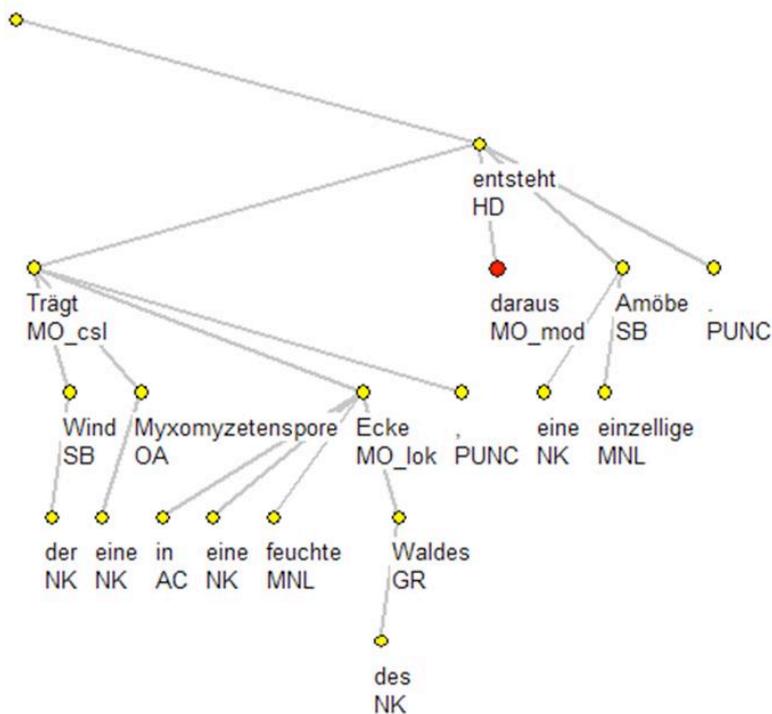


Abb. 22: Je weiter ein kosmisches Objekt von uns entfernt ist, desto schneller bewegt es sich von uns fort.

## 9. Platzhalterphrasen

Als Platzhalter können in den meisten Fällen entweder Pronominaladverbien (für einen Satz oder eine VP) oder bestimmte Vorkommen von "es" (für einen Satz oder eine VP) fungieren.

**Pronominaladverbien** werden ebenso annotiert wie das Element, für das sie stehen. Um die Platzhalterfunktion aufzugreifen, wird der Satz oder die VP unter ihren Platzhalter gehängt. Wenn sich ein Pronominaladverb auf ein Nomen bezieht, erhält das Nomen die Funktion, die es im Satz hat, und das Pronominaladverb wird als MO zum Verb annotiert (vgl. Abb.23).



**Abb. 23:** *Trägt der Wind eine Myxomyzetenspore in eine feuchte Ecke des Waldes, entsteht daraus eine einzellige Amöbe.*

Ähnlich wird mit **"es"** verfahren, es sei denn, es handelt sich um ein expletives "es" (EP). "Es" dient dort als Platzhalter, wo es nicht ohne Sinnveränderung durch "er" oder "ihn" ersetzt werden kann, also nicht als Pronomen fungiert. Dies trifft für drei Fälle zu:

- Korrelat-"es"  
 "Es" ist hier oft optional ("weil es mich freut" / "weil mich freut") und steht immer zusammen mit einem satzwertigen Subjekt oder Objekt, dem eigentlichen / bedeutungstragenden Argument. Hier wird wie bei einem Pronominaladverb annotiert, d.h., das satzwertige Subjekt oder Objekt hängt unter dem "es", und beide erhalten dieselbe Funktion
- Expletives "es" (EP)  
 Hier ist das "es" obligatorisch und ausschließlich abhängig vom Verb (und nicht, wie oben, vom Auftreten eines satzwertigen Arguments). Beispiele sind "es regnet", "es riecht komisch", "es darauf anlegen", "es auf etwas abgesehen haben" oder auch "es gibt" (vgl. Abb.14). Hier wird "es" als EP annotiert.
- Vorfeld-"es"  
 In diesem Fall steht "es" nur im Vorfeld, d.h., es hängt weder vom Auftreten eines satzwertigen Arguments ab noch vom Verb), z.B.: "Es naht ein Gewitter", "Es wird noch unheimlicher". In diesem Fall wird es als Platzhalter (PH) annotiert (vgl. Abb.5).

## 10. Sonstiges

Häufig werden in populärwissenschaftlichen Texten Fachwörter mit Hilfe einer Apposition erklärt, der eine metakommunikative Äußerung wie "fachlich", "speziell", "zu deutsch" o.ä. vorangestellt ist. Diese Äußerungen werden als nicht weiter spezifizierte MO an ihr Bezugswort gehängt, in der Regel der Kopf der NP (vgl. Abb.24).

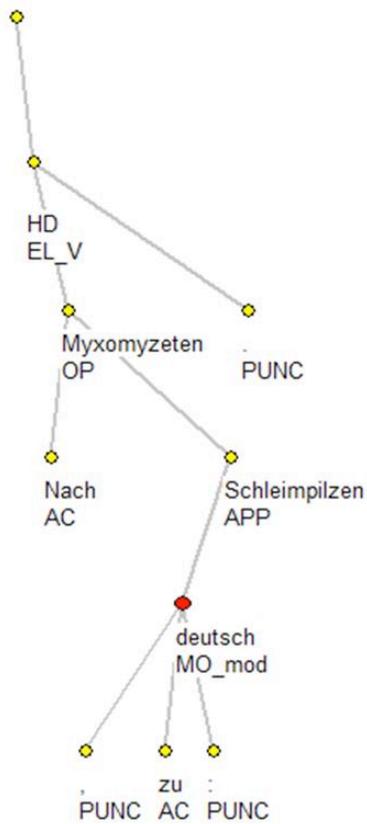


Abb. 24: Nach Myxomyzeten, zu deutsch: Schleimpilzen.

Konstruktionen, die sich mit keinem anderen Label versehen lassen, können als UC (*idiosyncratic unit component*) annotiert werden. Dies sollte aber nur in wenigen Ausnahmefällen vorkommen, z.B. für "unter ferner liefen", "so gut wie".

**Fragewörter** werden entsprechend ihrer Satzfunktion annotiert. Eine Ausnahme sind Konstruktionen wie:

*Was für Lebewesen sind Schleimpilze?*

Hier werden sowohl "was" als auch "für" als NK zum Subjekt "Lebewesen" annotiert.

### III. Literatur

- Dudenredaktion (2006): *Duden Band 4. Die Grammatik*. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag.
- Engel, Ulrich (<sup>2</sup>2009): *Deutsche Grammatik. Neubearbeitung*. München: Iudicium.
- Götze, Lutz / Hess-Lüttich, Ernest W.B. (2005): *Grammatik der deutschen Sprache. Sprachsystem und Sprachgebrauch*. Gütersloh/München: Wissen Media. (Wahrig Grammatik)
- Helbig, Gerhard / Buscha, Joachim (2001): *Die Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin/München: Langenscheidt.
- Hentschel, Elke / Weydt, Harald (<sup>3</sup>2003): *Handbuch der deutschen Grammatik*. Berlin/New York: Walter de Gruyter.
- Kürschner, Wilfried (2008): *Grammatisches Kompendium*. Tübingen: Francke
- Winhart, Heike (2005): Funktionsverbgefüge im Deutschen. Zur Verbindung von Verben und Nominalisierungen. <http://tobias-lib.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2005/1696/pdf/Dissertation-Drive.pdf> (14.07.2011)
- Zifonun, Gisela / Hoffmann, Ludger / Strecker, Bruno (1997): *Grammatik der deutschen Sprache*. Berlin/New York: Walter de Gruyter.

<http://www.canoo.net/> (Übersicht zur Wortbildung, Grammatik und Rechtschreibung des Deutschen, basierend auf verschiedenen Standardwerken wie Duden, Helbig/Buscha, Zifonun et al.)

Annotationsrichtlinien TIGER:

[http://www.ims.uni-stuttgart.de/projekte/TIGER/TIGERCorpus/annotation/tiger\\_scheme-syntax.pdf](http://www.ims.uni-stuttgart.de/projekte/TIGER/TIGERCorpus/annotation/tiger_scheme-syntax.pdf)  
(14.07.2011)

Annotationsrichtlinien CoMaTra

## IV. Anhang

### 1. OP vs. MO vs. FVG

- k = Ersetzung durch einfaches Verb zwar möglich, aber Nomen ist zu konkret  
 RAP = Redensart  
 SE = zu starker semantischer Eigengehalt für FVG  
 (x) = keine verbale Entsprechung

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
<i>abbauen auf</i>			
	<i>abbringen von</i> (Partikelverb)		
<i>sich abfinden mit</i>			
	<i>abhalten von</i> (Partikelverb)		
<i>abhängen von</i>			
<i>abheben auf</i>			
	<i>abkehren von</i> (Partikelverb)		
	<i>abkehren von</i> (Übertragung)		
	<i>abkommen von</i> (Partikelverb)		
	<i>abkommen von</i> (Übertragung)		
	<i>abkoppeln von</i> (Partikelverb)		
	<i>ablassen von</i> (Partikelverb)		
	<i>ableiten aus</i> (Übertragung)		
	<i>ablenken von</i> (Partikelverb)		
<i>abraten vor / von</i>			
<i>abrechnen mit</i>			
	<i>abschirmen von</i> (Partikelverb)		
	<i>abschotten gegen</i> (Übertragung)		
<i>absehen von</i>			
<i>absetzen von</i>			
<i>(ab)stammen von</i>			

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
<i>abstimmen über</i>			
	<i>abtreten an</i> (Übertragung)		
	<i>abwälzen auf</i> (Übertragung)		
<i>abwechseln mit</i>			
	<i>abweichen von</i> (Partikelverb)		
	<i>abweichen von</i> (Übertragung)		
	<i>abwenden von</i> (Partikelverb)		
<i>abzielen auf</i>			
<i>achten auf</i>			
<i>ändern an</i>			
<i>anfangen mit</i>			
<i>anfreunden mit</i>			
<i>ängstigen vor</i>			
	<i>anknüpfen an</i> (Partikelverb)		
<i>ankommen auf</i>			
	<i>anpassen an</i> (Partikelverb)		
<i>anschwellen auf</i>			
<i>ansetzen auf/zu</i>			
<i>anspielen auf</i>			
<i>ansprechen auf</i>			
		<i>anstellen</i> Beobachtungen (beobachten) Berechnungen (berechnen) Überlegungen (überlegen) Untersuchungen (untersuchen)	
<i>anstiften zu</i>			
			<i>anstoßen</i> SE
<i>antworten auf</i>			
<i>anwenden auf</i>			
<i>appellieren an</i>			
<i>arbeiten an</i>			

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
ärgern über			
arrangieren mit			
	aufbringen gegen (Kommutierbarkeit)		
auffordern zu			
aufklären über			
aufkommen für			
	auflösen in (Übertragung)		
	aufmerksam machen auf (Sonstiges)		
		aufnehmen Kontakt (kontaktieren) Verbindung (sich verbinden) Verhandlungen (verhandeln)	aufnehmen Beziehungen (x)
aufräumen mit			
aufregen über			
aufrufen zu			
aufwarten mit			
	ausdrücken in (Sonstiges)		
auseinandersetzen mit			
äußern über, zu			
			auslösen SE
	ausgehen von (Übertragung)		
	auskommen mit (Instrumental)		
ausrichten an	ausrichten auf (Übertragung)		
ausruhen von			
	ausrüsten mit (Instrumental)		
aussagen über			
	ausscheiden aus (Partikelverb)		
	ausscheren aus (Partikelverb)		
ausschließen von			
ausschweigen über			

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
	<i>aussehen nach</i> (modale Komponente überwiegt)		
<i>aussöhnen mit</i>			
	<i>ausstatten für</i> (Sonstiges)		
	<i>ausstatten mit</i> (Instrumental)		
	<i>aussteigen aus</i> (Partikelverb)		
		<i>ausüben</i> Einfluss (beeinflussen) Funktion (fungieren) Herrschaft (herrschen) Tätigkeit (tätig sein) Wirkung (wirken)	
<i>auswirken auf</i>			
	<i>auszeichnen mit/durch</i> (Instrumental)		
	<i>avancieren zu</i> (Subjekts- und Objektsprädikate bei Vollverben)		
<i>bangen um</i>			
<i>basieren auf</i>			
<i>basteln an</i>			
<i>beauftragen mit</i>			
<i>bedanken für</i>			
<i>befassen mit</i>			
<i>befinden über</i>		<i>sich befinden</i> in Abhängigkeit (abhängig sein) in Anwendung (angewendet wd.) im Aufbau (aufgebaut wd.) im Bau (gebaut wd.) in Betrieb (betrieben wd.) in Bewegung (sich bewegen) in Gefahr (gefährdet sein) in Übereinstimmung (übereinstimmen)	
<i>befragen nach, über</i>			
<i>befreien von</i>			
<i>beginnen mit</i>			

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
<i>begnügen mit</i>			
	<i>begründen mit</i> (Instrumental)		
<i>beharren auf</i>			
<i>beisteuern zu</i>			
<i>beitragen zu</i>			
<i>bekennen Zu</i>			
<i>beklagen über</i>			
		<i>bekommen</i> Angst (sich ängstigen) Einsicht (einsehen) Kenntnis (erfahren) Mut (mutig wd.) Anregung (angeregt wd.) Antwort (geantwortet wd.) Auftrag (beauftragt wd.) Befehl (befehligt / befohlen wd.) Einwilligung (bewilligt wd.) Erlaubnis (erlaubt wd.) Garantie (garantiert wd.) Nachricht (benachrichtigt wd.) Rat (beraten wd.) Unterricht (unterrichtet wd.) Versprechen (versprochen wd.) Zusicherung (zugesichert wd.)	<i>bekommen</i> Auftrieb (x)
<i>bekritteln an</i>			
<i>belaufen auf</i>			
	<i>belegen mit</i> (Instrumental)		
<i>bemühen um</i>			
<i>benachrichtigen über</i>			
<i>beneiden um</i>			
	<i>benötigen zu</i> (Sonstiges)		
<i>beraten über</i>			
<i>berechtigten zu</i>		<i>bereiten</i> eine Enttäuschung (enttäuschen) Freude (erfreuen)	

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
		Kummer (bekümmern) Sorgen (beunruhigen)	
<i>berichten über, von</i>			
<i>berufen auf</i>			
<i>beruhen auf</i>			
	<i>beschäftigen mit</i> (Instrumental)		
<i>sich bescheiden mit</i>			
<i>Bbescheid wissen über</i>			
<i>beschränken auf</i>			
<i>beschweren über</i>			
<i>besinnen auf</i>		<i>besitzen</i> Fähigkeit (fähig sein) Frechheit (frech sein) Mut (mutig sein)	
<i>bestehen aus, auf, in</i>			
<i>beteiligen an</i>			
<i>betrauen mit</i>			
<i>betrügen um</i>			
<i>bewahren vor</i>			
<i>bewerben für, um</i>			
<i>beziehen auf</i>			
<i>beziffern auf</i>			
	<i>bilden aus</i> (Sonstiges)		
	<i>binden an</i> (Übertragung)		
<i>bitten um</i>			
		<i>bleiben</i> in Abhängigkeit (abhängen) in Anwendung (angewendet wd.) außer Betracht (nicht betrachtet wd.) in Betrieb (betrieben wd.) in Bewegung (sich bewegen) in Gefahr (gefährdet sein)	<i>bleiben</i> in Form (x)/RAP in Kontakt (x)/RAP in Schwung (x)/RAP

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
		im Gespräch (sprechen) in Kraft (rechtskräftig sein) in Ordnung (geordnet sein) in Unruhe (unruhig sein) in Verbindung (verbunden sein)	
<i>brechen mit</i>			
		<i>bringen</i> zum Abschluss (abschließen) zur Abstimmung (abstimmen) in/zur Anwendung (anwenden) zur Aufführung (aufführen) zum Ausdruck (ausdrücken) zur Anzeige (anzeigen) in Betrieb (betreiben) in Bewegung (bewegen) zur Durchführung (durchführen) in Erfahrung (erfahren) zu Ende (beenden) in Gefahr (gefährden) ins Gespräch (besprechen) zum Halten (anhalten) zur Kenntnis (bekanntgeben) zum Kochen (kochen) unter Kontrolle (kontrollieren) in Ordnung (ordnen) zur Ruhe (beruhigen) zur Sprache (besprechen) zur Überzeugung (überzeugen) in Verbindung (verbinden) zur Versteigerung (versteigern) in Versuchung (versuchen) in Verwirrung (verwirren) in Zorn (erzürnen)	<i>bringen</i> zum Einsturz (x) zum Erliegen (x) zur Explosion (x) in Fahrt (x) zu Fall (x)/RAP in Fluss (x) in Gang (x)/RAP auf Gedanken (x) zu Gehör (x)/RAP zur Geltung (x) in Kontakt (x) zum Lachen (x) ums Leben (x) zur Raserei (x) ins Rollen (x) in Schwung (x) ins Spiel RAP zu Stande (x) in Stimmung (x) zum Stehen (x) in Umlauf (x) in Übereinstimmung (x) in Unordnung (x) in Verlegenheit RAP zur Vernunft (x) zur Verzweiflung (x) zum Vorschein (x) zu Wege (x) in Wut (x) in Zusammenhang (x)
<i>bürgen für</i>			
<i>buhlen um</i>			

<b>Verb + OP</b>	<b>Verb + MO</b>	<b>FVG</b>	<b>Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)</b>
<i>danken für</i>			
<i>decken mit</i>			
<i>definieren über</i>			
<i>denken über, an</i>			
<i>dienen zu</i>			
<i>diskutieren über, mit</i>			
<i>dispensieren von</i>			
<i>distanzieren von</i>			
<i>dotieren mit</i>			
<i>drängen auf, zu</i>			
<i>dringen auf</i>			
<i>drohen mit</i>			
<i>eignen für</i>			
	<i>einbeziehen in</i> (Partikelverb)		
<i>eingehen auf</i>			
<i>einhergehen mit</i>			
<i>einigen auf, mit, über</i>			
	<i>einladen zu</i> (Sonstiges)		
<i>sich einlassen auf, mit</i>			
	<i>einmischen in</i> (Partikelverb)		
	<i>einreihen in</i> (Partikelverb)		
<i>einschränken auf</i>			
	<i>einsetzen für</i> (Kommutierbarkeit)		
<i>einstehen für</i>			
<i>einstellen auf</i>			
	<i>eintreten für</i> (Kommutierbarkeit)		
<i>einwenden gegen</i>			
<i>einwirken auf</i>			
	<i>enden in</i> (Sonstiges)		

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
	<i>enden mit</i> (Instrumental)		
	<i>engagieren für</i> (Kommutierbarkeit)		
	<i>engagieren in</i> (Partikelverb)		
	<i>entbinden von</i> (Übertragung)		
<i>entfallen auf</i>			
	<i>entfernen aus / von</i> (Übertragung)		
<i>entlasten von</i>			
<i>entscheiden über</i>	<i>entscheiden für</i> (Kommutierbarkeit)		
<i>entschuldigen für</i>			
<i>entstehen aus</i>			
	<i>entzünden an</i> (Übertragung)		
<i>erfahren von, über</i>		<i>erfahren</i> Bestätigung (bestätigt wd.) Förderung (gefördert wd.) Korrektur (korrigiert wd.) Veränderung (verändert wd.) Verbesserung (verbessert wd.) Vereinfachung (vereinfacht wd.) Vervollkommnung (vervollkommt wd.) Verwendung (verwendet wd.)	
	<i>erfüllen mit</i> (Instrumental)		
	<i>ergeben aus</i> (Kommutierbarkeit)		
		<i>erhalten</i> <b>Antwort (beantwortet bekommen)</b> den/einen Auftrag (beauftragt wd.) Rat (beraten wd.)	
		<i>erheben</i> Anklage (gegen) (anklagen) Anspruch (auf) (beanspruchen) Beschwerde (üb./gg.) (beschweren) Protest (gegen) (protestieren) einen Vorwurf (gg.) (vorwerfen) Zweifel (gg.) (bezweifeln)	
	<i>erhoffen von</i> (Sonstiges)		
	<i>erhöhen auf</i> (Sonstiges)		

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
<i>erholen von</i>			
<i>erinnern an</i>			
	<i>erklären für</i> (Subjekts- und Objektsprädikate bei Vollverben)		
	<i>erklären mit</i> (Instrumental)		
	<i>erklären zu</i> (Subjekts- und Objektsprädikate bei Vollverben)		
<i>erkranken an</i>			
<i>erkundigen nach, über</i>			
		<i>erleiden</i> eine Niederlage (unterliegen) Verletzungen (verletzt wd.)	
	<i>ermitteln gegen</i> (Sonstiges)		
	<i>ermitteln in</i> (Sonstiges)		
<i>sich erregen über</i>			
<i>erschrecken vor</i>			
		<i>erteilen</i> Antwort (antworten) Auftrag (beauftragen) Befehl (befehlen) Erlaubnis (erlauben) Rat (raten) Unterricht (unterrichten)	
	<i>erwarten von</i> (Sonstiges)		
<i>erzählen von, über</i>			
<i>fabulieren von</i>			
<i>fahnden nach</i>			
			<i>fallen</i> ins Auge RAP in Ohnmacht SE zum Opfer RAP zur Last RAP
<i>faseln von</i>			
<i>fehlen an</i>			

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
	<i>fernhalten von</i> (Übertragung)		
	<i>festhalten an</i> (Übertragung)		
<i>festlegen auf</i>			
	<i>finden an</i> (Übertragung)	<i>finden</i> Anerkennung (anerkannt wd.) Anwendung (angewendet wd.) Aufnahme (aufgenommen wd.) Beachtung (beachtet wd.) Berücksichtigung (berücksichtigt wd.) Erklärung (erklärt wd.) Erwähnung (erwähnt wd.) Unterstützung (unterstützt wd.) <b>Tod (sterben)</b>	
<i>folgen aus</i>			
<i>folgern aus</i>			
<i>forschen nach</i>			
<i>fragen nach</i>			
<i>freikaufen von</i>			
<i>freuen auf, über</i>			
	<i>führen zu</i> (Übertragung)	<i>führen</i> Aufsicht (beaufsichtigen) Beschwerde (beschweren) Beweis (beweisen) zu Ende (beenden) Gespräch (sprechen) Kampf (kämpfen) Protokoll (protokollieren) Vorsitz (bei) (vorsitzen)	<i>führen</i> sich vor Augen RAP
<i>fürchten vor, um</i>			
<i>fußten auf</i>			
<i>garantieren für</i>			
		<i>geben</i> Anlass (veranlassen) Anregung (anregen) Antwort (antworten) Anweisung (anweisen)	<i>geben</i> (in) Auftrag (x) in Arbeit (x) Ausschlag (x) zur Bearbeitung (x)

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
		Befehl (befehlen) <b>Einverständnis (einwilligen/zustimmen)</b> Einwilligung (einwilligen) Erlaubnis (erlauben) Garantie (garantieren) sich Mühe (sich bemühen) Nachricht (benachrichtigen) Stimme (stimmen für) Rat (beraten) Unterricht (unterrichten) Versprechen (versprechen) Vorzug (bevorzugen) Zusicherung (zusichern) Zustimmung (zustimmen)	in Druck (x) Gastspiel SE Gelegenheit (x) Kuss SE in Produktion (x)
<i>gebieten über</i>			
<i>gehen um</i>		<i>gehen</i> in Arbeit (bearbeitet wd.) in Auftrag (aufgetragen wd.) in Betrieb (betrieben wd.) in Druck (gedruckt wd.) zu Ende (beendet wd.) in Erfüllung (erfüllt wd.) in Führung (führen) in Herstellung (hergestellt wd.) in Produktion (produziert wd.) zu Werke (werken)	<i>gehen</i> vor Gericht (x) zu Grunde (x) in Konkurs (x) zu Lasten (von) (x) in (den) Ruhestand (x) in Revision (x) in Serie (x) vonstatten (x)
<i>gehören zu</i>			
	<i>gelangen zu (Übertragung)</i>	<i>gelangen</i> siehe <i>kommen</i>	<i>gelangen</i> siehe <i>kommen</i>
	<i>gelten als ("für") (Sonstiges)</i>		
		<i>genießen</i> Achtung (geachtet wd.) Anerkennung (anerkannt wd.) Förderung (gefördert wd.) Respekt (respektiert wd.) Unterstützung (unterstützt wd.)	
<i>geradestehen für</i>			
		<i>geraten (auch stürzen)</i> in Abhängigkeit (abhängig sein/wd.)	<i>geraten (auch stürzen)</i> in Aufruhr (x)

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
		in Angst (ängstlich sein/wd.) in Armut (arm sein/wd.) in Aufregung (aufgeregt sein/wd.) in Bedrängnis (bedrängt sein/wd.) in Begeisterung (begeistert sein/wd.) in Bewegung (bewegt wd.) in Ekstase (ekstatisch sein/wd.) in Erregung (erregt sein/wd.) in Gefahr (gefährdet sein/wd.) in Isolierung (isoliert sein/wd.) ins Rollen (konkret) (rollen) ins Schleudern (schleudern) in Schwingungen (schwingen) in Unordnung (unordentlich sein/wd.) in Unruhe (unruhig sein/wd.) in Verdacht (verdächtig sein/wd.) in Vergessenheit (vergessen sein/wd.) in Verruf (verrufen sein/wd.) in Versuchung (versucht wd.) in Verwirrung (verwirrt sein/wd.) in Verzweiflung (verzweifelt sein/wd.) in Verzückung (verzückt sein/wd.) in Widerspruch (sich widersprechen) in Wut (wütend sein/wd.) in Zorn (zornig sein/wd.) in Zweifel (zweifeln)	in Konflikt (x) in Not (x) ins Rollen (abstrakt) RAP in Rückstand (x) in Schwierigkeiten (x) in Stimmung (x) in Verlegenheit RAP in Verzug (x)
<i>gewinnen an</i>			
<i>gewöhnen an</i>			
	<i>gipfeln in</i> (Sonstiges)		
<i>glauben an</i>			
<i>gleichstellen mit</i>			
		<i>haben</i> Ahnung (ahnen) Angst (ängstlich sein) Anspruch (beanspruchen) in Arbeit (bearbeiten) Auswirkung (bewirken) in Bearbeitung (bearbeiten) in Besitz (besitzen)	<i>haben</i> Absicht (x) Appetit (x) Beziehung(en) (x) Chancen (x) zum Gegenstand (x) zur Konsequenz (x)

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
		Einblick (einblicken) Einfluss (beeinflussen) zur Folge (gefolgt wd. von) in Gebrauch ((ge)brauchen) Gefallen (gefallen) im Gefühl (fühlen) Hoffnung (hoffen) Kenntnis (kennen) Mut (mutig sein) in Pacht (pachten) Verdacht (verdächtigen) zur Verfügung (verfügen über) in Verwahrung (verwahren) Wirkung (wirken) zum Ziel ((ab)zielen auf) Zweifel (zweifeln)	
<i>hadern mit</i>			
<i>halten an, von</i> ( <i>halten für</i> => Prädikativ)		<i>halten</i> in Angst (ängstigen) Ausschau (ausschauen) in Betrieb (betreiben) in Bewegung (bewegen) in Ehren (ehren) in Grenzen (be-/eingrenzen) Maß (sich mäßigen) in Ordnung (ordnen) Wache (wachen)	<i>halten</i> eine Ansprache (x) in Atem (x) in Ekstase (x) in Gang (x) zu Gute RAP am Laufen (x) in Schach RAP in Schwung (x) in Stimmung (x) ein Versprechen SE
<i>handeln von, um</i>	<i>handeln mit</i> (Sonstiges)		
<i>hapern an, in</i>			
	<i>herantasten an</i> (Partikelverb)		
<i>hereinfallen auf</i>			
<i>herfallen über</i>			
<i>herrschen über</i>			
<i>herrühren von</i>			
<i>hervorgehen aus</i>			
<i>hinausgehen über</i>			

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
<i>hinauskommen über</i>			
	<i>hindeuten auf</i> (Partikelverb)		
<i>hindern an</i>			
<i>hinwegsetzen über</i>			
<i>hinwegtäuschen über</i>			
<i>hinweisen auf</i>			
<i>hinwirken auf</i>			
<i>hoffen auf</i>			
<i>hören auf</i>			
<i>sich identifizieren mit</i>			
<i>informieren über</i>			
	<i>investieren in</i> (Partikelverb)		
<i>kämpfen mit, um</i>	<i>kämpfen gegen</i> (Kommutierbarkeit)		
<i>kandidieren für</i>			
	<i>kaufen für</i> (Sonstiges)		
<i>klagen auf, über</i>	<i>klagen gegen</i> (Kommutierbarkeit)		
	<i>knüpfen an</i> (Übertragung)		
	<i>kombinieren mit</i> (Instrumental)		
		<i>kommen</i> (auch <i>gelangen</i> ) zum Abschluss (abgeschlossen wd.) zur Abstimmung (abgestimmt wd.) zu Ansehen (angesehen wd.) zur Ansicht ((an)sehen) in/zur Anwendung (angewendet wd.) zur Anzeige (angezeigt wd.) zur Aufführung (aufgeführt wd.) zur Auffassung (auffassen) zur Ausführung (ausgeführt wd.) zum Ausdruck (ausgedrückt wd.) zum Austausch (ausgetauscht wd.) in Berührung (berührt wd./berühren) zur Besinnung (sich besinnen) in Bewegung (sich bewegen) zur Blüte (blühen)	<i>kommen</i> (auch <i>gelangen</i> ) außer Atem (x) in Betracht (x) zu Bewusstsein (x) zum Durchbruch (x) zu dem Ergebnis (x) in Fahrt RAP infrage/in Frage (x) in Gang RAP zur Geltung (x) ins Gerede (x) ins Geschäft (x) zu Gute RAP zu Kräften (x) in Konflikt (x) in Kontakt (x)

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
		zur Durchführung (durchgeführt wd.) zur Einigung (sich einigen) zur Einsicht (einsehen) zum Einsatz (eingesetzt wd.) zur Erkenntnis (erkennen) zu Ende (enden) zur Entscheidung (entscheiden) zu dem Entschluss (sich entschließen) in Erregung (sich erregen) zu Fall (fallen) in Gefahr (gefährdet sein/wd.) in den Genuss (genießen) ins Gespräch (sprechen) zu Hilfe (helfen) zur Kenntnis ((er)kennen) ins Reden (reden) ins Rollen (konkret) (rollen) zur Ruhe (sich beruhigen) ins Schleudern (schleudern) zum Stillstand (stillstehen) ins Trudeln (trudeln) zur Überzeugung (überzeugt wd.) in Verdacht (verdächtig wd.) zur Verhandlung (verhandelt wd.) zur Vernunft (vernünftig wd.) zur Versteigerung (versteigert wd.) in Versuchung (versucht wd.) zur Wirkung (wirken) in Wut (wütend sein/wd.) in Zorn (zornig sein/wd.)	an die Macht (x) aus der Mode RAP zu Ohren RAP in Ordnung RAP ins Rollen (abstrakt) RAP zum Schluss (x) in Schwung (x) ins Spiel RAP zur Sprache RAP zu Stande (x) in Stimmung (x) zum Tragen RAP in Umlauf (x) in Verlegenheit RAP in Verruf RAP in Verzug (x) zum Vorschein (x) zu Wort RAP zum Zuge RAP
<i>kommunizieren mit</i>			
<i>konfrontieren mit</i>			
<i>konkurrieren um, mit</i>			
<i>konzentrieren auf</i>			
<i>koppeln mit</i>	<i>koppeln an (Übertragung)</i>		
<i>korrespondieren mit</i>			
<i>kranken an</i>			
<i>kritisieren an</i>			

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
<i>kümmern um</i>			
			<i>lassen</i> außer Acht                      RAP außer Betracht                (x) in Betrieb                        (x) in Ruhe                            (x) in Unordnung                 (x) im Stich                           RAP in/im Zweifel                 (x)
<i>lauten auf</i>			
	<i>leben von</i> (Sonstiges)		
	<i>(Wert) legen auf</i> (Sonstiges)		
<i>leiden an, unter</i>			
		<i>leisten</i> Beitrag                        (beitragen) Eid                                (vereidigt wd.) Ersatz                            (ersetzen) Folge                             (folgen) Gehorsam                        (gehorschen) Hilfe                              (helfen) Verzicht                         (verzichten) Widerstand                     (widerstehen)	
	<i>lernen von</i> (Sonstiges)		
	<i>liegen an</i> (Übertragung)	<i>liegen</i> in Streit                        (streiten)	<i>liegen</i> unter Beschuss                RAP zu Grunde                        (x) auf der Hand                    RAP in Konflikt                        (x)
		<i>machen</i> Andeutung                     (andeuten) Angaben                         (angeben) Ausführungen                 (ausführen) Aussage                         (aussagen) Eindruck                        (beeindrucken) Mitteilung                      (mitteilen) Mut                                (ermutigen) Unterschied                    (unterscheiden)	<i>machen</i> einen Eindruck                (x) Experiment                      k Hoffnung                         (x) Unterschied                     (x) (i.S.v.: <i>es/das macht einen Unterschied</i> ) Wanderung                        k
<i>mahnen zu</i>			

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
<i>mangeln an</i>			
<i>messen mit</i>	<i>messen an</i> (Übertragung)		
<i>mitentscheiden über</i>			
	<i>mithalten mit</i> (Partikelverb)		
<i>mitwirken bei, an</i>			
<i>motivieren zu</i>			
	<i>münden in</i> (Übertragung)		
<i>nachdenken über</i>			
	<i>(Rücksicht) nehmen auf</i> (Sonstiges)	<i>nehmen</i> Abschied (sich verabschieden) Anfang (anfangen) in Anspruch (beanspruchen) Anstoß (sich stoßen an) Aufstellung (sich aufstellen) in Beschlag (beschlagnahmen) unter Beschuss (konkret) (beschießen) in Besitz (besitzen) in Betrieb (betreiben) Bezug (sich beziehen auf) Einfluss (beeinflussen) Einsicht (einsehen) in Empfang (empfangen) Entwicklung (sich entwickeln) in Haft (verhaften) zu Hilfe (behelfen mit) zu Protokoll (protokollieren) Rache (sich rächen) in Schutz (schützen) ins Visier (anvisieren) Verlauf (verlaufen) in Verwahrung (verwahren) Zuflucht (sich flüchten zu)	<i>nehmen</i> Abstand (x) sich in Acht RAP in Angriff RAP zum Anlass RAP Anteil (x) in Augenschein (x) ein Bad k unter Beschuss (abstrakt) RAP Einblick (x) in Gewahrsam (x) in Kauf RAP (zur) Kenntnis (x) in die Pflicht RAP
	<i>neigen zu</i> (Übertragung)		
	<i>nennen nach</i> (modale Komponente überwiegt)		
<i>niederschlagen in</i>			

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
<i>nötigen zu</i>			
	<i>nutzen zu</i> (Sonstiges)		
<i>orientieren an</i>			
<i>partizipieren an</i>			
<i>passen zu</i>			
	<i>plädieren für</i> (Kommutierbarkeit)		
<i>profitieren von</i>			
	<i>protestieren gegen</i> (Kommutierbarkeit)		
	<i>prozessieren gegen</i> (Kommutierbarkeit)		
<i>(über)prüfen auf</i>			
<i>rächen für</i>			
<i>raten zu</i>			
<i>rätseln über</i>			
<i>reagieren auf</i>			
<i>rechnen auf, zu</i>	<i>rechnen mit</i> (Übertragung)		
<i>reden über, von, mit</i>			
<i>reduzieren auf</i>			
<i>referieren über</i>			
<i>regieren über</i>			
<i>rennen um</i>			
<i>resultieren aus</i>			
<i>retten vor</i>			
<i>richten nach</i>	<i>richten an, auf, gegen</i> (Übertragung)		
<i>ringen um</i>			
	<i>rufen nach</i> (Sonstiges)		<i>rufen</i> in Erinnerung           RAP ins Leben                 RAP
<i>sagen zu</i>			
<i>schachern um</i>			
<i>schämen für</i>			

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
<i>schätzen auf</i>			
<i>scheitern an</i>			
<i>scheren um</i>			
<i>scheuen vor</i>			
	<i>schleudern auf</i> (Übertragung)		
<i>schließen aus</i>			
	<i>schmücken mit</i> (Instrumental)		
	<i>schreiben an</i> (Sonstiges)		
<i>schützen vor</i>			
<i>schwärmen von</i>			
<i>sehnen nach</i>			
		<i>sein</i> am/beim Arbeiten, ... (arbeiten, ...) in Abhängigkeit (abhängig sein) in Anwendung (angewendet wd.) in Arbeit (bearbeitet wd.) im Bau (gebaut wd.) zu Besuch (besuchen) außer Betrieb (nicht betrieben wd.) in Betrieb (betrieben wd.) in Bewegung (sich bewegen) in der Diskussion (diskutiert wd.) in Druck (gedruckt wd.) im Einsatz (eingesetzt wd.) zu Ende (enden) im Entstehen (entstehen) in Erregung (erregt sein) im Fluss (fließen) in Gang (gehen) in Gefahr (gefährdet sein) im Gespräch (sprechen) im Irrtum (sich irren) in Sicht (sichtbar sein) der Überzeugung (überzeugt sein) in Unordnung (unordentlich sein) am Werk (werken)	<i>sein</i> außer Atem (x) im Begriff RAP am Ende RAP in Fahrt RAP in Form (x)/RAP in Kontakt (x) in/außer Kraft (x)/RAP in der Lage (x) in Ordnung (x) im Recht (x) in Schwung RAP im Stande (x)/RAP in Stimmung (x)/RAP

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
		in Wut (wütend sein) im Zweifel (zweifeln)	
<i>senken auf</i>			
	<i>setzen auf</i> (Übertragung)	<i>setzen</i> (auch <i>versetzen</i> ) in Bewegung (bewegen) in Beziehung (aufeinander beziehen) in Erstaunen (erstaunen) in Szene (inszenieren) in Verbindung (verbinden) in Verwunderung (verwundern) zur Wehr (sich wehren) zum Ziel (abzielen auf)	<i>setzen</i> in/außer Betrieb (x) in Brand (x) unter Druck (x) in Gang (x) außer Gefecht RAP in Kenntnis (x) in/außer Kraft (x)/RAP Maßstäbe (x) sich zur Ruhe (x) in Stand (x)
<i>siegen über</i>			
	<i>sinken auf</i> (Übertragung)		
<i>singen von</i>			
<i>sich solidarisieren mit</i>			
<i>sorgen für, um</i>			
<i>sparen an</i>			
<i>sich speisen aus</i>			
<i>spekulieren über</i>			
<i>sprechen über, von, mit, zu</i>			
<i>stammen aus</i>			
<i>staunen über</i>			
<i>stehen zu</i>	<i>stehen für</i> (Kommutierbarkeit)	<i>stehen</i> unter Anklage (angeklagt wd.) unter Aufsicht (beaufsichtigt wd.) unter Beobachtung (beobachtet wd.) unter Beschuss (konkret) (beschossen wd.) zu Diensten (dienen) unter Einfluss (beeinflusst wd.) im Gegensatz (gegensätzlich sein) in Konkurrenz (konkurrieren) außer/unter Kontrolle (kontrolliert sein/wd.)	<i>stehen</i> vor dem Abschluss (x) unter Arrest (x) in Aussicht (x) zur Auswahl (x) unter Beschuss (abstrakt) RAP in Beziehung (x) zur Debatte (x) zur Diskussion (x) unter Druck (x)

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
		unter Schutz (geschützt sein/wd.) unter Strafe (bestraft wd.) unter Stress (gestresst sein) in Verbindung (verbunden sein) unter/im Verdacht (verdächtig sein) zur Verfügung (verfügbar sein) in Verhandlung(en) (verhandelt wd.) im Verhältnis (sich verhalten) in Widerspruch (widersprechen) in Zusammenhang (zusammenhängen) außer Zweifel (zweifellos sein) in Zweifel (bezweifelt wd.)	in Einklang (x) außer Frage (x)/RAP in Kontakt (x) Rede und Antwort RAP im Ruf RAP zum Verkauf (x) zur Wahl (x) in Wettbewerb (x)
	<i>steigen auf</i> (Übertragung)		
		<i>stellen</i> Anforderung(en) ((an)fordern) unter Anklage (anklagen) Anspruch (beanspruchen) Antrag (beantragen) unter Beobachtung (beobachten) unter Beweis (beweisen) Forderung(en) (fordern) (eine) Frage (fragen) unter Kontrolle (kontrollieren) auf die Probe (erproben) in Rechnung (berechnen) unter Schutz ((be)schützen) unter Strafe ((be)strafen)	<i>stellen</i> in Abrede (x) unter Arrest (x) in Aussicht (x)/RAP zur Auswahl (x) Bedingungen (x) in jemandes Belieben (x) zur Debatte (x) in Dienst (x) zur Diskussion (x) zur Entscheidung (x) zur Erörterung (x) in Frage (x) zur Rede (x)/RAP zur Verfügung (x) zur Wahl (x)
<i>sterben an</i>			
<i>steuern auf</i>			
<i>sticheln gegen</i>			
	<i>stinken nach</i> (modale Komponente überwiegt)		
<i>stöhnen über</i>			
	<i>stoßen an, auf</i> (Übertragung)	<i>stoßen</i> auf Ablehnung (abgelehnt wd.) auf Kritik (kritisiert wd.)	

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
<i>sträuben gegen</i>			
<i>streben nach</i>			
<i>streiten über, mit, um</i>			
<i>strotzen von</i>			
	<i>stützen auf</i> (Übertragung)		
<i>suchen nach</i>			
<i>suspendieren von</i>			
<i>sympathisieren mit</i>			
<i>taugen zu</i>			
<i>tauschen mit</i>			
	<i>teilen mit</i> (Sonstiges)		
<i>teilhaben an</i>			
<i>teilnehmen an</i>			
<i>telefonieren mit</i>			
<i>träumen von</i>			
<i>treffen auf, mit</i>		<i>treffen</i> Abmachung (abmachen) Absprache (absprechen) Anordnung (anordnen) Auswahl (auswählen) Entscheidung (entscheiden) Verabredung (sich verabreden) Vereinbarung (vereinbaren) Verfügung (verfügen) Vorbereitungen (vorbereiten) Vorsorge (vorsorgen) Wahl (wählen)	<i>treffen</i> Maßnahmen (x)
<i>trennen von</i>		<i>treten</i> in Aktion (agieren) in Erscheinung (erscheinen) in Kontakt (kontaktieren) in Konkurrenz (konkurrieren) in Streik (streiken) in Verbindung (verbinden) in Verhandlungen (verhandeln)	<i>treten</i> in Beziehung (x) in Dialog (x) außer/in Kraft (x)/RAP zu Tage RAP

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
<i>triumphieren über</i>			
<i>üben in</i>		<i>üben</i> Kritik (kritisieren) Nachsicht (nachsichtig sein) Rücksicht (berücksichtigen) Verrat (verraten) Zurückhaltung (sich zurückhalten)	
<i>übereinstimmen mit</i>			
	<i>übergehen an</i> (Übertragung)		
<i>überprüfen auf</i>			
<i>übertragen auf</i>			
<i>überwerfen mit</i>			
<i>überzeugen von</i>			
<i>umgehen mit</i>			
	<i>umschwenken auf</i> (Übertragung)		
<i>umrechnen in</i>			
<i>umsehen nach</i>			
<i>umsteigen auf</i>			
<i>umwandeln in</i>			
<i>unterhalten mit</i>		<i>unternehmen</i> Anstrengungen (sich anstrengen) Reise (reisen) Versuch (versuchen)	
<i>unterrichten über</i>			
<i>unterscheiden von</i>	<i>unterscheiden durch</i> (Kommutierbarkeit) <i>unterscheiden zwischen</i> (keine morphologisch einfache Präposition) <i>unterscheiden nach</i> (modale Komponente überwiegt)		
<i>urteilen über</i>			
<i>verabschieden von</i>			
<i>veranlassen zu</i>			

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
	<i>veranschlagen auf</i> (Übertragung)		
<i>verbinden mit</i>			
	<i>verdichten zu</i> (Subjekts- und Objektsprädikate bei Vollverben)		
<i>verdienen an</i>			
<i>verdonnern zu</i>			
	<i>verdoppeln auf</i> (Sonstiges)		
<i>vereinbaren mit</i>			
<i>vereinigen mit</i>			
<i>verfallen auf</i>			
	<i>verflechten mit</i> (Sonstiges)		
<i>verfügen über</i>			
	<i>verhelfen zu</i> (Subjekts- und Objektsprädikate bei Vollverben)		
<i>vergleichen mit</i>			
	<i>sich vergreifen an</i> (Übertragung)		
<i>verhalten zu</i>			
<i>verhandeln mit, über</i>			
<i>verheiraten mit</i>			
	<i>verkaufen an</i> (Sonstiges)		
	<i>(ver)kaufen für</i> (Sonstiges)		
	<i>verkommen zu</i> (Subjekts- und Objektsprädikate bei Vollverben)		
	<i>verkürzen auf</i> (Sonstiges)		
	<i>verlangen nach</i> (Sonstiges)		
	<i>verlangen von</i> (Sonstiges)		
<i>verlängern auf</i> (abstrakt)	<i>verlängern auf</i> (Sonstiges) (konkret)		
<i>verlieren an</i>			
	<i>vermischen mit</i> (Instrumental)		
<i>verpflichten auf, zu</i>			

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
<i>verschmelzen mit</i>			
<i>verschonen von</i>			
		<i>versetzen</i> in Angst (ängstigen) in Aufregung (aufregen) in Aufruhr (aufrühren) in Begeisterung (begeistern) in Bewegung (bewegen) in Erregung (erregen) in Erstaunen (erstaunen) in Schrecken (erschrecken) in Unruhe (beunruhigen) in Verwirrung (verwirren) in Verwunderung (verwundern) in Verzückung (verzücken)	<i>versetzen</i> in Ekstase (x) in Furcht (x) in Stimmung (x) in Wut (x)
<i>versöhnen mit</i>			
	<i>versorgen mit</i> (Instrumental)		
<i>versprechen von</i>			
<i>verständigen auf</i>			
<i>verstehen auf, unter</i>			
<i>versteifen auf</i>			
<i>verstoßen gegen</i>			
	<i>vertreiben mit</i> (Instrumental)		
<i>verstricken in</i>			
<i>sich versuchen an/in</i>			
<i>versündigen an</i>			
	<i>verüben auf</i> (Sonstiges)		
<i>verteilen auf</i>			
<i>vertragen mit</i>			
<i>vertrauen auf</i>			<i>vertreten</i> die Ansicht SE die Meinung SE den Standpunkt SE
<i>verurteilen zu</i>			

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
<i>verwandeln in</i>			
<i>verwechseln mit</i>			
<i>verweisen auf</i>			
	<i>verwenden zu</i> (Sonstiges)		
<i>verwickeln in</i>			
<i>verzichten auf</i>			
<i>vorbereiten auf</i>			
<i>vorgehen gegen</i>			
		<i>vornehmen</i> Ergänzung (ergänzen) Erweiterung (erweitern) Korrektur (korrigieren) Kürzung (kürzen) Straffung (straffen) Verbesserung (verbessern) Verhaftung (verhaften)	
	<i>vorsorgen für</i> (Sonstiges)		
	<i>votieren für</i> (Kommutierbarkeit)		
	<i>votieren gegen</i> (Kommutierbarkeit)		
<i>wachen über</i>			
<i>warnen vor</i>			
<i>warten auf</i>			
	<i>wechseln auf</i> (Übertragung)		
<i>wehren gegen</i>			
	<i>wegführen von</i> (Übertragung)		
<i>wenden an</i>	<i>wenden gegen</i> (Übertragung)		
<i>werben für, um</i>			
<i>wetteifern um, in</i>			
<i>wettlaufen um</i>			
<i>wetten auf, um</i>			
<i>wirken auf</i>			

Verb + OP	Verb + MO	FVG	Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)
wissen über, um, von			
	würdigen für (Kommutierbarkeit)		
zahlen für			
zählen zu			
zehren an			
	zeigen auf (Sonstiges)		
	(über den Tisch) ziehen über (Sonstiges)	ziehen in Erwägung (erwägen) in Zweifel (anzweifeln)	ziehen in Betracht (x) Bilanz (x)/RAP ins Gespräch SE die Konsequenzen (x) seine Lehren RAP in Mitleidenschaft (x)/RAP zu Rate (x) zur Rechenschaft (x) zur Verantwortung (x) ins Vertrauen (x)
zubewegen auf			
	zielen auf (Übertragung)		
sich zufriedengeben mit			
zugrunde gehen an			
zutreffen auf			
	zurückblicken auf (Sonstiges)		
zurückführen auf			
zurückgehen auf			
zurückgreifen auf			
zurückschrecken vor			
	zurücktreten von (Übertragung)		
	zurückziehen aus (Übertragung)		
	zusammenarbeiten mit (Partikelverb)		
	zusammenhängen mit (Partikelverb)		
zusammensetzen aus			

<b>Verb + OP</b>	<b>Verb + MO</b>	<b>FVG</b>	<b>Verb + Akk.-Obj./MO (= kein FVG)</b>
	<i>zusammentreffen mit</i> (Partikelverb)		
	<i>zuspitzen auf</i> (Sonstiges)	<i>sich zuziehen</i> Erkältung            (sich erkälten) Tadel                    (getadelt wd.) Verachtung            (verachtet wd.) Verletzung            (verletzt wd.)	
<i>zweifeln an</i>			
<i>zwingen zu</i>			

## IV. Anhang

---

### 2. Checklisten

#### a) Modifikation

- **kausal (MO\_csl)**

Die Kausalangabe im weiteren Sinne zeigt an, warum, in welchem Fall, wozu, trotz welchen Umstandes und mit welcher Folge etwas geschieht. Sie referiert Gründe, Grundlagen und Ursachen, Bedingungen, Folgen, Zwecke und unwirksame Gegenstände.

Beispiele für Fragen	Warum? In welchem Fall? Unter welcher Bedingung? Mit welcher Folge? Wozu? Trotz welchen Umstandes?
Beispiele für Adverbien	also, dafür, daher, dann, darum, dazu, demnach, dennoch, deshalb, doch, infolgedessen, insofern, so, trotzdem
Beispiele für Präpositionen und Subjunktionen	da, damit, falls, obwohl, obgleich, sodass/so dass, sofern, trotz, weil, wenngleich, zumal, zu...als dass

- **lokal (MO\_lok)**

Die Lokalangabe sagt, wo etwas geschieht. Sie referiert Orte, Richtungen und Erstreckungsbereiche.

Beispiele für Fragen	Wo? Woher? Wohin? Wie weit?
Beispiele für Adverbien	außen, diesseits, dort, hier, nirgendwo, rechts, vorne
Beispiele für Pronomen	wo, woher, wohin, so weit

- **modal (MO\_mod)**

Die Modalangabe zeigt an, wie etwas geschieht. Sie referiert Vorgehensweisen, Mittel, Intensität, Vergleiche und Spezifizierungen (z.B. Beschaffenheit, Begleitung).

Beispiele für Fragen	Wie? Wie sehr? Wie viel? Um wie viel? Woraus? Womit? Wodurch? Mit wem?
Beispiele für Adverbien	anders, dadurch, damit, folgendermaßen, insofern, irgendwie, so
Beispiele für Präpositionen und Subjunktionen	als, (dadurch/damit) dass, indem, je...desto/umso, ohne dass, umso...als, wie

- **temporal (MO\_tmp)**

Die Temporalangabe sagt, wann etwas geschieht. Sie referiert Zeitpunkte, Fristen, zeitliche Erstreckungen und Ausgangspunkte, Wiederholungen etc.

Beispiele für Fragen	Wann? Bis wann? Wie lange? Wie oft? Seit wann?
Beispiele für Adverbien	da, dann, heute, immer, meistens, nachdem, seitdem, so lange
Beispiele für Präpositionen und Subjunktionen	als, bevor, bis, ehe, kaum dass, nach(dem), während, wenn, seit(dem), solange, sooft

- **sonstiges (MO)**

Hierher gehören Fälle wie z.B. die (Fokus-)Partikeln (eine Gruppe, innerhalb derer wir keine weitere Unterscheidung in kausal etc. vornehmen).

## b) Funktionsverbgefüge

		Kriterium	Beispiel
<b>muss</b>	a)	feste Wendung mit Bedeutungsverlagerung vom Verb auf das nominale Element / semantischer Gehalt des Verbs verblasst	<i>Mitteilung machen</i> <i>in Verwirrung bringen</i>
	b)	Ersatz durch Vollverb oder Adjektiv mit gleichem Stamm plus "sein" / "werden"	<i>eine Entscheidung treffen</i> <i>entscheiden</i> <i>Gelegenheit geben</i> <i>ermöglichen</i> <i>Mut bekommen</i> <i>mutig werden</i>
	c)	FVG kann nicht mit einem anderen Satz zusammengezogen werden	<i>Lisa brachte Wendy zum Bahnhof und in Gefahr.</i>
	d)	bezeichnen einen Zustand, eine Zustandsveränderung oder das Bewirken einer Zustandsveränderung (ein Geschehen)	<i>in Bewegung sein / kommen / bringen</i>
<b>kann</b>	e)	festgelegter Artikelgebrauch	<i>Das Thema steht nicht mehr zur Debatte.</i> <i>*Das Thema steht nicht mehr zu einer Debatte.</i>
	f)	nominales Element lässt sich nicht pronominalisieren/erfragen	<i>Die Maschine befindet sich seit Jahren in Betrieb.</i> <i>*Die Maschine befindet sich seit Jahren in ihm.</i> <i>Das kommt nicht in Frage.</i> <i>*Das kommt nicht wohin?</i>
	g)	keine Passivierung möglich	<i>§ 17 fand im erwähnten Fall keine Anwendung.</i> <i>*Im erwähnten Fall wurde von § 17 keine Anwendung gefunden.</i>
	h)	Negierung mit "kein" nicht möglich	<i>Dimitri zieht diese Möglichkeit in Erwägung.</i> <i>Dimitri zieht diese Möglichkeit nicht in Erwägung.</i> <i>*Dimitri zieht diese Möglichkeit in keine Erwägung.</i>
	i)	Erweiterung mit Attribut nicht möglich	<i>Die Maschine befindet sich seit Jahren in Betrieb.</i> <i>*Die Maschine befindet sich seit Jahren in schnellem Betrieb.</i>
	j)	nominales Element lässt sich nicht in den Plural setzen	<i>Einfluss ausüben</i> <i>*Einflüsse ausüben</i>

## IV. Anhang

### 3. Listen der Funktionen (Shortcuts, alphabetisch, nach Phrase)

Funktion	Tastenkürzel
Stylesheet wiederherstellen	Space
neuer Koord.-Knoten	Ctrl+c
neuer Ellipsenknoten	Ctrl+e
Knoten nach rechts	Ctrl+r
Knoten nach links	Ctrl+l
Head	h
Subjekt	s
Verb Kernel	v
Noun Kernel	n
koordinierende Konjunktion	c
Konjunkt	j
Relativsatz	r
restriktiver Relativsatz	Shift+r
appositiver Relativsatz	Shift+a

Funktion	Tastenkürzel
Negation	Shift+n
Akkusativobjekt	a
Dativobjekt	d
freier Dativ	f
Genitivobjekt	Shift+g
postnominaler Genitiv	g
Präpositionalobjekt	p
Modifier	m
MO lokal	l
MO temporal	t
MO kausal	k
MO modal	o
pränominaler Modifier	Shift+m
postnominaler Modifier	Shift+Ctrl+m

### Welches Tag wird wofür verwendet?

Abk.	Bedeutung	Verwendung	Beispiel (in den Richtlinien)
AC	adpositional case marker	Die Prä-/Post-/Zirkumposition in einer PP, dient in der Regel zur Kasusmarkierung	s. Abb. 1; Abschnitte 5, 6
ADC	adjective component	Teil eines <u>mehrteiligen Adjektivs</u> <u>keine</u> Verwendung bei mehrteiligen Namen (s. PNC)	s. Abschnitte 4.1, 6 <i>die <u>Bad[ADC]</u> Kreuznacher[NK] Bürger[SB]</i>
AG		<b>prä- und postnominales Genitivattribut</b>	<b>gestrichen, weil durch GL und GR abgedeckt</b>
AMS	measure argument of adj/adv	Maßangabe bei Adj/Adv	s. Abb.12; Abschnitt 4.1
APP	apposition	eingeschobene NP/PP, die die übergeordnete NP spezifiziert / modifiziert <u>nicht</u> : postnominale APs und VPs <u>nicht</u> : NPs, die kein Einschub sind <u>Unterschied zu MNR</u> : gleicher Kasus wie Bezugswort	s. Abb.14, 19, 20, 21 und Abschnitt 4.2
AVC	adverbial phrase component	Teil einer AVP ohne head (kopflos ☺)	s. Abschnitt 7 <i><u>immer[AVC]</u> wieder[MO_tmp]</i>
CC	comparative complement	in einem Vergleich: Kopf der Phrase, mit der etwas verglichen wird, eingeleitet durch Vergleichswort (CM)	s. Abb.20, 21 und Abschnitt 8
CD	coordinating conjunction	koordinierende Konjunktion(aladverbien) (vgl. auch JU) oder Satzzeichen	s. Abb.5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 16, 17, 18, 19, 20. 21 und Abschnitte 2.3, 3.1, 6
CJ	conjunct	Teil einer Koordination <u>nicht</u> : die koordinierende Konjunktion (=> CD)	s. Abb.5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 16, 17, 18, 19, 20. 21 und Abschnitte 2.3, 6
CM	comparative conjunction	"wie", "als", "denn" (in vergleichenden Konstruktionen)	s.Abb.13, 16, 20, 21 und Abschnitt 8
CP	complemen-	Subjunktion, führt einen	s. Abb.9 und Abschnitt 3.2

	tizer	untergeordneten Satz oder VP ein	
CVC	collocational verb construction	Funktionsverbgefüge, für das es auch eine nicht-nominale Formulierung (mit demselben Stamm) gibt	s. Abschnitte 3.4, 3.5 sowie Anhang 1 <i>zur[AC] Anzeige[CVC] bringen[HD]</i>
DA	dative	freier Dativ	s. Abschnitt 4.5 <i>Er[SB] fährt[HD] mir[DA] zu[MO] schnell[MO_mod]</i>
DH	discourse-level head	<b>Kopf einer Konstruktion, die (in)direkte Rede einleitet; ein DH ist in der Regel gleichzeitig der Head eines Satzes</b>	<b>gestrichen, weil über Dependenz erfassbar wird normal als HD annotiert</b>
DM	discourse marker	Diskurspartikel	<i>Ja[DM], das[SB] funktioniert[HD]</i>
EP		expletives "es"; obligatorisch und ausschließlich abhängig vom Verb	s. Abb.14, 20 und Abschnitt 9
GL	genitive left	pränominaler Genitiv Unterschied zu OG: Bezug zu <u>Nomen</u>	s. Abschnitt 4.6 <i>Peters[GL] Onkel[SB]</i>
GR	genitive right	postnominaler Genitiv Unterschied zu OG: Bezug zu <u>Nomen</u>	s. Abb.5, 11, 15, 22 und Abschnitt 4.6
HD	head	Kopf des Satzes	s. Abschnitt 2, 3.4, 3.5
JU	junctor	wie CD, aber mit nur einem Konjunkt; Konjunkionaladverbien	s. Abschnitt 2.3 <i>Und[JU] Peter[SB] ging[HD] weg[SVP]</i>
MNL	modifier of NP to the left	pränominale Modifikation (Adj., adjektivisch gebrauchte Partizipialkonstruktionen, Zahlen) Unterschied zu MNR: pränominal; attributiv	s. Abb.1, 3, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und Abschnitte 4.1, 4.3
MNR	modifier of NP to the right	postnominale Modifikation (kann auch klausal sein) Unterschied zu APP: nicht im selben Kasus wie Bezugswort Unterschied zu MNL: postnominal; restriktiv	s. Abb.7, 9, 10, 11, 14, 15, 16, 20 und Abschnitte 3.2, 4.2, 4.3, 4.4, 5.3
MO	modifier, Untergruppen: - kausal (csl) - lokal (lok) - modal (mod) - temporal (tmp)	meist (nicht-obligatorische) Ergänzung; Funktionen in S/VP/AP: Adjunkte (z.B. Gradpartikeln) oder OP (s. Liste in Anhang 1) Funktion in NP/PP: Fokus-Adverbien <u>wichtig</u> : in NP/PPs werden <u>nur</u> Fokus-Adverbien als MO annotiert; alles andere ist MNR	s. Abschnitte 2.3, 3.2, 3.3, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4, 5.1, 5.2, 5.3, 6, 7, 8, 9 und Abb. 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 15, 17, 19, 20, 21, 22
MOC	clausal modifier	klausaler Modifier (autom. Annotation)	s. Abschnitte 3.2, 4.2
NG	negation	Negationspartikel "nicht"	s. Abb.2 und Abschnitt 3.3
NK	noun kernel	Kernelemente einer NP oder PP (über PoS näher bestimmt), meist Pronomen	s. u.a. Abb.1, 3, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und Abschnitte 4.1, 10
NMC	number component	Teil einer mehrteiligen Zahl	s. Abb.12 und Abschnitt 6
OA	accusative object	Akkusativobjekt von verb, part und bestimmten adj	s. Abb.8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 20, 21, 22 und Abschnitte 3.2, 4.2 sowie Anhang 1
OA2	second accusative object	zweites Akkusativobjekt von Verben wie "lehren"	<i>Er[SB] lehrte[HD] ihn[AO] Deutsch[OA2].</i>
OAC	clausal accusative object	Akkusativobjekt als clause (autom. Annotation)	s. Abschnitte 3.2, 4.2
OC	clausal object	<b>klausales Objekt</b>	<b>gestrichen, weil über SOC, OAC, ODC, MNR und MOC erfassbar</b>
OD		Dativobjekt	s. Abschnitt 4.5 <i>Sie[SB] reichten[HD] ihm[OD] Haferflocken[OA]</i>
ODC	clausal dative object	Dativobjekt als clause (autom. Annotation)	s. Abschnitte 3.2, 4.2

OG	genitive object	Genitivobjekt von v, part und bestimmten adj <u>Unterschied zu GL und GR:</u> bezieht sich nicht auf Nomen	s. Abschnitt 4.6 <i>Er[SB] bedient[HD] sich[OA] der[NK] Fähigkeiten[OG] des[NK] Pilzes[GR]. westlich[MO_lok] des[NK] Starnberger[PNC] Sees[OG]</i>
OP	prepositional object	Präpositionalobjekt, Objekt mit starker Bindung an Präposition, s. Liste in Anhang 1	s. Abb.1, 2, 6 und Abschnitte 4.4, 5.2, 5.3
PAR	parenthesis	Einschübe in einen Satz, die nicht in einer syntaktische Struktur verbunden werden können	s. Abschnitt 4.2
PD	Predicate	Prädikative AP/NP/PP, meist als Kopulakonstruktion (immer von Verb abhängig)	s. Abb.2, 12, 14, 16, 19 und Abschnitte 2,2 4.4, 8
PG	phrasal genitive	PP mit "von" anstelle eines Genitivs <u>Unterschied zu MNR:</u> kann immer in ein Genitivattribut umformuliert werden	s. Abb.12, 14, 19 und Abschnitte 4.6 und 5.3
PH	placeholder	Platzhalter, Pronomen ("es") im Vorfeld	s. Abb.5 und Abschnitte 5.3, 9
PM	morphological particle	nur zwei Fälle: "zu" plus Infinitiv; adjektivisches "am" (Superlativ)	s. Abb.12, 13 und Abschnitt 3.4
PNC	proper noun component	Teil eines mehrteiligen Eigennamens	s. Abb.4, 16, 17 und Abschnitte 2.2, 6
PUNC	punctuation	Satzzeichen (wenn sie nicht als koordinierendes Element, also CD, fungieren)	s. alle Abb. und Abschnitte 2.2, 3.1
RC_app	relative clause	appositiver (erläuternder) Relativsatz	s. Abb.8 und Abschnitt 3.2
RC_res	relative clause	restriktiver (identifizierender) Relativsatz	s. Abb. 14, 16 und Abschnitt 3.2
RE	repeated element	<b>hervorgehobene (/vorangestellte) Konstituente, die an ihrem eigentlichen Platz durch ein Korrelat (=&gt; PH) ersetzt wurde (Resumptiv)</b>	<b>gestrichen, weil über Dependenzdarstellung erfassbar</b>
ROOT		<b>Knoten unter Satzknotten, meist Verb</b>	<b>gestrichen zugunsten von HD</b>
RS	reported speech	Kopf der direkten und indirekten Rede	s. Abb.2 und Abschnitt 2.1
SB	Subject	Subjekt	s. alle Abb. und Abschnitte 2.2, 3.2, 4.4
SBC	clausal subject	Subjekt als clause (autom. Annotation)	<i>ein[NK] Haus[OA] zu[PM] bauen[SBC] ist[HD] nicht[NG] billig[PD]</i> s. Abschnitt 4.2
SBP	passivised subject	PP mit der Präposition "von", die das logische Subjekt im Passivsatz bezeichnet <u>beachten:</u> nur bei "von", nicht bei "durch" (Konvention)	s. Abb.4, 18 und Abschnitte 2.2, 5.3
SP	subject or predicate	<b>für Fälle, in denen nicht eindeutig zw. SB und PD unterschieden werden kann</b>	<b>gestrichen, weil durch eindeutige Regelung bei SB und PD abgedeckt</b>
SVP	separable verb prefix	abgetrenntes Verbpräfix	s. u.a. Abb.10, 13 und Abschnitt 3.3
UC	(idiosyncratic) unit component	nur für sehr wenige Fälle, s. TIGER-Richtlinien	<i>unter ferner liefen; so gut wie</i> s. Abschnitt 10
VK	verb kernel	Teil eines Verbalkomplexes (entweder infinites Verb oder Hilfsverben)	s. Abb.6, 11, 12, 13, 17, 18 und Abschnitt 3.4
VO	Vocative	anstelle der NP bei Anreden	<i>Hans[VO], wo[MO_lok] gehst[HD] du[SB] hin[SVP]?</i>

## Welche Phrase kann wie annotiert werden?

### mögliche Funktionen von Verbphrasen/Hauptsätzen:

HD	Kopf eines Hauptsatzes (SVP für abgetrenntes Verbpräfix, NG für Verneinung)
VK	Teil der Verbkonstruktion (Hilfsverben, ansonsten infinites Verb; PM für "zu")
RS	(in)direkte Rede (hängt an redееinleitendem Verb (meist HD))
CJ	koordinierte Verbphrasen (CD für koordinierende Konjunktion)
PAR	Einschübe im Satz (der in diesen syntaktisch nicht integriert werden kann)

### mögliche Funktionen von Verbphrasen/Nebensätzen:

VK	Teil der Verbkonstruktion (Hilfsverben, ansonsten infinites Verb; PM für "zu")
SBC	klausales Subjekt
OAC	klausales Akkusativobjekt
ODC	klausales Dativobjekt
MOC	Adjunkt, z.B. Konditionalsätze; Infinitivsätze (CP für subordinierende Konjunktion, SVP für abgetrenntes Verbpräfix, NG für Verneinung)
PAR	Einschübe im Satz (der in diesen syntaktisch nicht integriert werden kann)
RC_app	appositiver Relativsatz (Relativpronomen erhält Funktion des Bezugsworts, stünde es im Nebensatz)
RC_res	restriktiver Relativsatz
RS	(in)direkte Rede (hängt an redееinleitendem Verb (meist HD))
CJ	koordinierte Verbphrasen (CD für koordinierende Konjunktion)

### mögliche Funktionen von Nominalphrasen:

SB	Subjekt
PD	prädikative NP
OA	Akkusativobjekt
OA2	zweites Akkusativobjekt
OD	Dativobjekt
DA	freier Dativ
OG	Genitivobjekt (von Verben, Partizipien und bestimmten Adjektiven, nicht von Nomen => GL o. GR)
GL	pränominaler Genitiv
GR	postnominaler Genitiv
APP	Apposition, koreferent zu Bezugswort (Nomen), identischer Kasus
MNL	pränominale Modifikation einer NP/PP (identischer Kasus mit Bezugswort)
PAR	Einschub im Satz (der in diesen syntaktisch nicht integriert werden kann)
PD	Prädikative NP, meist als Kopulakonstruktion
NMC	(linker, unterer) Teil einer mehrteiligen Zahl
PNC	(linker, unterer) Teil eines mehrteiligen Eigennamens
CJ	Teil einer Koordination (durch koordinierende Konjunktion (CD) verbunden)
VO	Vokativ (anstelle der NP bei Anreden)
CVC	Funktionsverbgefüge (NK für Artikel)

#### mögliche Funktionen von Präpositionalphrasen:

APP	Apposition, koreferent zu Bezugswort (Nomen), identischer Kasus
MNR	postnominale Modifikation einer NP/PP (kein identischer Kasus, keine Koreferenz, kann auch klausal sein; "selbst", wenn mit "selber" paraphrasierbar; verkürzte Relativsätze)
MO	(meist) nicht-obligatorische Ergänzung (Bezugswort: kein Nomen, außer bei Fokuspartikeln)
OP	Präpositionalobjekt; im Gegensatz zu MO (meist) obligatorische Ergänzung
PD	Prädikative PP, meist als Kopulakonstruktion
PG	PP mit "von" anstelle eines Genitivs ("von" ist AC)
SBP	PP mit "von", die das logische Subjekt im Passivsatz bezeichnet
CVC	Funktionsverbgefüge (AC für Präposition, NK für Artikel)

#### mögliche Funktionen von Adj/Adv-Phrasen:

MO	Modifikation (mit Untergruppen)
MNL	pränominaler Modifikation
CJ	Teil einer Koordination
NK	Teil einer NP
PD	Prädikativ
CC	Kopf der Phrase, mit der etwas verglichen wird (Vergleichswort: CM)
ADC	erster Teil eines mehrteiligen Adjektivs (rechter Teil: meist NK)
AMS	Maßangabe bei Adj/Adv ("Jahre" u.ä.)
AVC	erster Teil einer AVP ohne Head (z.B. "immer wieder", "umso besser")

#### Sonstiges:

CD	koordinierende Konjunktion
JU	Junktor, wie CD, aber mit nur einem Konjunkt; Konjunkionaladverbien
PUNC	Satzzeichen, die nicht als CD fungieren
CP	Subjunktion
CM	Vergleichswort
DM	Diskurspartikel
SVP	abgetrenntes Verbpräfix
PM	"zu" + Infinitiv; "am" im Superlativ
EP	expletives "es"
PH	Platzhalter, meist "es" (nicht expletiv)
NG	Negation
NMC	erster Teil einer mehrteiligen Zahl
UC	wenige Sonderfälle wie "unter ferner liefen"